Prämiirt auf der **Weltausstellung in Chicago 1893** mit der **Preismedaille.**

Prämiirt auf der **Landesausstellung in Troppau 1893** mit der **goldenen Medaille.**

No. 24. XII. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 16. Juni 1897.

Handelsblatt der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

womit verschmolzen die Fachjournale:

Allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie.

Wochenschrift für Spinnerei u. Weberei. Begründet 1884 in LEIPZIG. | **Die Textil-Zeitung.** Begründet 1890 in BERLIN.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Organ des Vorstandes der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft. | **Organ der Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.**

Organ für Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition, Verlag: LEIPZIG Johannis-Allee 1. | Herausgeber und Eigenthümer: **Theodor Martin in Leipzig.** | **Fernsprech-Anschl.:** Amt I, 1058. **Telegramm-Adresse:** Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" und bilden den **Handelstheil** der letzteren. — Der Preis für die **„Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie"** nebst deren Beiblättern: 1) **Wochenberichte**, 2) **Muster-Zeitung**, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) **Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften** beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur M. 8,— resp. fl. 5,— ö. W., für die übrigen Länder M. 9,—. Die „Wochenberichte" können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von M. 5,— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und M. 6,— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 1), sämmtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 4242, die Wochenberichte unter No. 7778 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von M. 12.— pro Tausend angenommen.

BIBLIOTHEK DER KÖNIGLICHEN STAATSLEHRANSTALTEN ZU CHEMNITZ

Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Die Mitglieder werden zur **13. ordentlichen Genossenschaftsversammlung**

Sonnabend, den 26. Juni 1897, Mittag 12 Uhr,

nach **Leipzig, Saal des Kaufmännischen Vereins, Schulstrasse 3**, hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1896; Antrag auf Entlastungserklärung, sowie Wahl eines Ausschusses zur Vorprüfung der 1897er Jahresrechnung.
3. Feststellung des Haushaltplanes für 1898.
4. Beschlussfassung, betr. die Verwendung der Zinsen des Reservefonds zur Deckung der Genossenschaftslasten.
5. Bericht über den Stand der Arbeiten, betr. Revision des Gefahrentarifs.
6. Beschlussfassung nach § 31 Ziff. 2 des Unf. Vers. Ges., betr. die Zutheilung der Filztuchfabriken zu den Textil-Berufsgenossenschaften.
7. Neuwahl a) für die gemäss § 12 des Statuts am 1. Oktober 1897 ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Ersatzmänner derselben, sowie b) für 1 ausscheidenden Schiedsgerichtsbeisitzer und dessen 2 Stellvertreter.

Leipzig, den 2. Juni 1897.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

L. Offermann, Vors. Dr. jur. **Löbner,** Dir.

Zur gefl. Beachtung!

Mit Nummer 26 schliesst das I. Halbjahr des laufenden Jahrganges unseres Blattes und bitten wir unsere geehrten Leser, welche die Zeitschrift durch die **Post** oder eine **Buchhandlung** beziehen, um gefl. baldige Erneuerung des Abonnements, damit Unterbrechungen im Weiterbezuge vermieden werden.

Bei denjenigen Abonnenten, welche unsere Fachzeitung **direct von unserer Expedition** unter Kreuzband erhalten, nehmen wir die Fortsetzung des Bezuges an, soweit uns keine Abbestellung zugegangen ist, und erbitten wir den **Abonnementsbetrag**

durch Postanweisung.

Leipzig, 16. Juni 1897.

Die Expedition.

Winke für die Stoffabrikation.

(Mittheilungen unserer Specialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche, über den Geschäftsgang, die Moderichtung, über die Musterung, sowie über Stoffneuheiten etc.)

[Nachdruck untersagt.

Aus der Damenstoffbranche.

(Von unserem Geraer Mitarbeiter.)

Wir hatten bereits in unserem letzten Bericht auf die kommende Côtelinemode hingewiesen und wollen heute zunächst auf diesen Artikel näher eingehen. Den erhabenen reliefartigen Effect, den diese Waare besitzen muss, erreicht man bei Uni-Ausführung am besten dadurch, dass man diesen Artikel stückfarbig herstellt; denn durch den Prozess des Färbens quillt das Gewebe richtig auf und zeigt nach der Appretur ein vollendeteres Aussehen, was in wollfarbiger Uni-Ausführung bei gleicher Bindung nicht so effectvoll zu erreichen wäre; in letzterem Falle würde die Waare vielmehr stets ein unfertiges todtes Bild zeigen. Diesem Uebelstande liesse sich ja durch Füllkettfäden abhelfen, doch würde dies den Artikel als Sommerwaare unnöthig erschweren. Leichter und richtiger lässt sich hingegen das reliefartige Bild durch Farbeneffecte erreichen. So empfiehlt es sich, dieses Genre in contrastirenden Farbenstellungen auszumustern, da Sommerartikel, die wir ja im Auge haben, immer einen hellen frischen Gesammteindruck bieten müssen. Für gut halten wir zum Beispiel die Stellungen von schwarz mit weiss, mit grasgrün, mit gelb, mit rosa und mit ciel. Hierzu empfiehlt sich eine Bindung in gleichgrossen Streifen, sodass die schwarze Rippe ebenso breit wie die bunte ist. Oder man könnte auch vortheilhaft solche Côtelines hierzu verwenden, bei denen die erhabene Hohlrippe immer durch einen schmalen Grundstreifen abgebunden wird. Wählt man nun für die Hohlrippe schwarz und für den tiefer liegenden Abbindestreifen heller leuchtende Töne, so erhält man einen schönen sammetartigen Effect, der ein sehr vornehmes Aussehen hat. Ferner glauben wir, dass folgende Stellungen beliebt sein werden: weiss mit heliotrop, mit ponceau, mit feuerroth, mit grasgrün, mit prune, mit tabak und mit olive. Die

selben eignen sich vorzüglich zu Côtelinegenres, deren Rapport von einer schmalen und einer breiteren Rippe gebildet wird. Die schmale Rippe wäre dann in weiss, die breitere in bunt zu geben.

Doch nicht nur zweifarbige Effecte werden in Côtelines gebracht werden, sondern es wird auch die gleichzeitige Anwendung mehrerer Farben in Betracht zu ziehen sein. So halten wir zum Beispiel Musterungen in Ombré-Côteline auch für zeitgemäss, und zwar wären die verschiedenen Schatten einer Nüance so auf den Rapport der Bindung zu vertheilen, dass die Mitte der Hohlrippe den tiefsten Ton zeigt, der sich dann nach beiden Seiten gleichförmig abstuft, doch dürften auch Stellungen gemustert werden, die sich nur nach einer Seite hin abtönen, während die Farben nach der anderen Seite hin schroffe Uebergänge bilden.

Neben Côtelines werden auch feine Streifchen wieder zur Geltung kommen und zwar besonders in bunter, wollfarbiger Ausführung in ähnlichen Effecten, wie wir sie für Côtelines als passend beschrieben haben. Auch eignen sich derartige feine Streifen gut dazu, den Fond zu ramagirten Mustern zu bilden, wobei der Phantasie ein weiter Spielraum überlassen ist, und die mannigfachsten Effecte geschaffen werden können. Recht hübsche Streifendessins erreicht man ferner durch Köpergewebe, deren Kette von 2/78 Uni in zwei contrastirenden Farben, etwa 6 à 6 eingestellt, gebildet wird, während als Schuss eine lebhafte Sommerfarbe in 1/50er dient. Infolge der gewählten Diagonalbindung wird der Streifeneffect der Kette durch den stellenweise überbindenden Schuss ein gebrochener, und das Ganze giebt ein reizendes Muster, das sich in den verschiedensten Farbenstellungen ausführen lässt. In dieser Weise lassen sich auch mit anderen Bindungen ähnliche Artikel herstellen.

Ein feines, decent wirkendes Rayé-Muster wird durch Anwendung von Uni und Mouliné, 4 à 4 bis 8 à 8 eingestellt, in Ketteffectbindungen wie Satin, Corkscrew etc. erzielt. Die Nüancen von Mouliné und Unigarn dürfen hierbei nicht zu scharfe Contraste bilden; je näher die Farben verwandt sind, desto decenter wird das Muster wirken. Man kann hierbei sowohl den Moulinéfaden heller als das Unigarn, wie auch umgekehrt dunkler nehmen.

Da die kommende Sommermode in Bezug auf Farben wiederum ein ganz verändertes Bild zeigen und auf einige Töne ihr ganz besonderes Augenmerk richten wird, so haben wir es uns angelegen sein lassen, ein sorgfältig zusammengestelltes Farbensortiment uns zu beschaffen, dessen Beschreibung wir in Kürze folgen lassen werden. Wir hoffen um so mehr hiermit den Interessen unserer geschätzten Leser zu dienen, als wir auf Wunsch der Beschreibung auch die Abgabe kleiner Stoffabschnitte etwas später anschliessen können.

Aus Greiz i. V.

wird uns von unserem Correspondenten Folgendes geschrieben: Die Hoffnungen, welche wir in unserem letzten Berichte hinsichtlich des Geschäftsganges für die kommende Saison ausgesprochen haben, scheinen sich jetzt schon erfüllen zu wollen. Von allen Seiten erfährt man, dass gleich nach dem Feste eine grössere Rührigkeit in unserm Geschäftsleben eingetreten ist, ja, dass in einzelnen Etablissements sehr angestrengt an der Erledigung eingegangener Aufträge gearbeitet werden muss. Unsere Branche steht zu hoch und unerreicht da, als dass gar zu pessimistische Gedanken bezüglich des Geschäftsganges selbst in der „faulen Zeit" am Platze wären, und das ganze Sinnen und Streben unserer Fabrikanten geht dahin, die Greiz-Geraer Damenartikel nicht nur auf der Höhe der Zeit zu halten, sondern mit den Erzeugnissen ihrer Industrie stets voran zu marschiren. Das Musterungsgeschäft für die Frühlings-Sommerartikel 1898 hat jetzt begonnen. Die Sorgfalt und die Feinfühligkeit, mit welcher unsere Fabrikanten Auslese in den umfangreichen Mustercollectionen der Zeichner gehalten haben, macht ihrem Geschmack alle Ehre, und unsere Damenwelt wird sicher überrascht und zufrieden gestellt von dem sein, was die nächste Zeit ihnen heuer bringen wird.

In Greiz selbst haben Mohairs angezogen mit grossen und mittelgrossen Figuren, zum weitaus grössten Theil ramagirende Sachen, bei welchen die Conturen, von Wolle oder Schuss gebildet, als begleitende Effecte auf Atlas-, Diagonal- und Crêpefonds liegen. Ausserdem finden kleingemusterte Crêpes mit zerstreuten Schussfiguren, auf Links- und Rechtsdraht, Wellen- und Crêpegrund gelegt, vielfach Anklang. Berechtigte Aussicht auf Gangbarkeit werden voraussichtlich auch Scheindreherstoffe haben, so dass in ihnen ebenfalls gemustert wird. Wir sahen derartige Sachen auf Mousselinfond mit starkem Material in matten Ketten- und hervortretenden Schusseffecten ausgeführt, welche sehr gut wirkten. Wegen ihres geschmackvollen Aussehens dürften dieselben, vorwiegend für geringere Qualitäten bestimmt Anklang finden.

Was die Art der Verzierung anbelangt, so konnten wir die Beobachtung machen, dass die Phantasieformen auch in die neuen Artikel dominiren werden. Ist auch hier und da eine leichte Anlehnung an Naturformen zu bemerken, so sind diese letzteren doch im Allgemeinen so stark stilisirt, dass ein Erkennen der Form vielfach unmöglich ist. Wildzerrissene und sehr geschmackvoll gruppirte Muster mit Schuss-, und matten Kettenläufen scheinen besonderer Bevorzugung sich erfreuen zu sollen. Die sich vom Fond ruhig und vornehm abhebenden Figuren wirken auch in der That sehr angenehm und werden sicher Anziehungskraft ausüben.

Wie hier so zeigt sich auch in andern Orten unseres Industriebezirkes grössere Regsamkeit. In Crêpes und Mousselins wird vorwiegend gemustert und neben anderen Mustereffecten treten auch für die neuen Saisonartikel die bekannten Blasenfiguren auf. Neben ihnen werden eigenartige Sachen in sofern vorkommen, als die Schleifeneffecte wieder mit in Betracht gezogen werden. Diese Effecte werden jedoch nicht, wie vor einigen Saisons den Fond beleben, sondern aus kleinen Schleifen wird diesmal die verzierende Figur des Musters hergestellt werden. Bei der Musterung in buntfarbigen Artikeln nehmen die Ripse nach wie vor eine hervorragende Stellung ein.

Die französischen Collectionen haben für die Neumusterung im Allgemeinen wenig Anregung geben können, da wenig Neues, was für eine originelle Zusammenstellung der neuen Collectionen in Betracht kommen konnte, in ihnen enthalten war. Es ist diese Thatsache ein Zeichen dafür, dass unsere Industrie und deren Nebenzweige auf vollständig eigenen Füssen stehen und tonangebend auf ihrem Gebiete sind.

Zu der uns gewordenen Mittheilung von einem neuen Färbereiverfahren, das von zwei Geraer Firmen für 3 Millionen angekauft sein sollte, können wir heute ergänzend bemerken, dass nicht die Färberei von Louis Hirsch, wohl aber eine Färberei in Mylau in Betracht kommt, und dass die Ankaufssumme nicht 3 Millionen Mark, sondern bei Weitem weniger beträgt. Doch soll, wie uns von Fachmännern versichert worden ist, es sich um eine sehr werthvolle Erfindung handeln.

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weisswaaren-Industrie.

(Von unserem Plauener Correspondenten.)

Plauen, 13. Juni.

Wir nähern uns den ruhigen Monaten, wenn man auch jetzt noch mit dem Geschäftsgang in Spitzen zufrieden ist. Infolge des ungünstigen Wetters und späten Pfingstfestes hatte sich das continentale Geschäft erst nach und nach entwickelt, aber nun scheinen die Detailisten gut verkauft zu haben, da ja die Mode unsere Artikel sehr begünstigt. Namentlich von Deutschland und auch von Oesterreich und Frankreich sind viele kleinere Aufträge eingegangen, während allerdings die Nachbestellungen von Amerika nicht so zahlreich gegeben wurden. Verlangt wurden Tüllspitzen in den verschiedensten Breiten und Qualitäten, sowie Luftstickereien zu Boleros und Besätzen. In Madopolam- und Cambricstickereien war in besserer Waare wieder etwas mehr Begehr.

In der Confection trat hauptsächlich grosse Nachfrage nach gestickten Röcken, in Cambric, wie Naturell-Leinen auf, auch Rüschen und Schürzen wurden bestellt. Die Fabrikanten benutzen nun die ruhige Zeit, um an die Anfertigung der neuen Mustersortimente zu gehen.

Auch das Geschäft in Gardinen hat sich dieses Jahr mehr vertheilt und ist namentlich in Spachtel-Gardinen und Stores noch reichlich zu thun. Ebenso erfreuen Köper-Vitragen, Rouleaux und Spachtel-Kanten sich eines flotten Geschäfts.

Die Geschäftslage im niederrheinischen Industriebezirke.

(Von unserem M.-Gladbacher Correspondenten.)

In der Geschäftslage der Baumwollspinnereien hat sich seit unserem letzten Berichte insofern etwas geändert, als entsprechend der schwachen Haltung der Baumwollmärkte in Garnen nur für den dringendsten Bedarf gekauft wurde und grössere Unternehmungen nicht stattfanden. Die Preise der Baumwollgarne haben in letzter Zeit etwas nachgeben müssen infolge der Vorgänge auf dem Baumwollmarkte, wo die Notirungen die erzielte Erhöhung theilweise wieder einbüssten. Die heutigen Garnpreise sind jedoch als durchaus fest zu bezeichnen, namentlich gilt dies von Watergarnen, und der laufende Garnabruf bleibt so befriedigend, dass die Mehrzahl der Spinnereien ohne jeden Garnvorrath ist, und deshalb auch Untergebote auf heutige Preise strikte zurükweist. In Mulegarnen sowie in gröberen Copsnummern für die Weiss- und Flanellwebereien ist besonders in der letzten Zeit lebhafter Begehr hervorgetreten, so dass auch die Spinnereien für diese Art Garne über mangelnden Absatz nicht zu klagen brauchen. Der Verbrauch in denselben wird in der nächsten Zeit sich noch erheblich steigern, da Weiss- und Flanellwebereien jetzt in die Saison eintreten und die vorhandenen Stühle fast ausnahmslos auf die Herbstartikel eingerichtet worden sind.

Die Baumwollabfallspinnereien sind flott im Betriebe, da auch in den aus diesen Garnen hergestellten Geweben jetzt die eigentliche Saison beginnt und theilweise schon mit dem Versand der Juliordres in Calmucdecken und Juponcalmuc begonnen worden ist. In Abfällen werden fast nur die billigsten Qualitäten verarbeitet; Fettabfälle in 1 & 2a Roller-Ends, Oily Cards, und amerikanische Sweeps werden hauptsächlich gekauft, während bessere Marken sehr vernachlässigt sind. —

Die Lage der Imitat- und Fancyspinnereien hat sich in letzter Zeit sehr gebessert, sowohl in Betreff des Absatzes wie der erzielten Preise. Die Spinner sind besonders in Fancygarnen für längere Zeit unter Contrakt und verlangen heute um rund 10 Proc. höhere Preise als vor einigen Monaten. Fancygarne werden zum Theil in den Weisswebereien zur Herstellung von Fancystoffen, hauptsächlich aber von den Schlafdeckenwebereien zur Fabrikation der beliebten Jacquardschlafdecken verbraucht und in enormen Quantitäten aus Crimmitschau und Werdau bezogen. Der Consum in diesen Garnen nimmt stetig zu, wie daraus zu ersehen ist, dass die Fabrikation dieses Artikels fortdauernd wächst, und dass noch jüngst mehrere neue Etablissements für diese Branche entstanden sind. Die Zahl der im hiesigen Bezirk auf diesen Artikel laufenden $^{10}/_{4}$ Stühle wird momentan 1500 übersteigen und in Bocholt werden es auch nicht viel weniger sein. —

Die Flachsspinnereien sind fortlaufend gut beschäftigt, sowohl für Flachs- als Werggarne, da alle Betriebe der Leinenbranche ebenfalls für ihre Fabrikate fortdauernd guten Absatz haben. Ueber die erzielten Preise der Garne klagt man jedoch sehr; die Preislage ist hauptsächlich eine Folge des scharfen Wettbewerbs der belgischen und böhmischen Spinnereien, welche bei schwachem Geschäftsgange ihre überflüssigen Garne nach Deutschland werfen und hierdurch auf die Preise drücken.

In den Kunstwollfabriken lässt das Geschäft noch viel zu wünschen übrig und wird dasselbe in der nächsten Zeit sich wohl schwerlich heben. Die meisten Fabriken arbeiten mit grossen Einschränkungen; trotzdem hält es schwer, auch diese stark verminderte Produktion unterzubringen. Die Mungospinnereien sind momentan die schlechtesten Abnehmer, da nicht allein der Absatz in Mungogarnen vollständig stockt, sondern jetzt auch vielfach sogenannte Azurgarne von den Buckskinwebereien verarbeitet werden, welche ausschliesslich aus geringen fettigen Baumwollabfällen gesponnen sind und jeder Kunstwolle entbehren.

Die Mungospinnereien klagen fortgesetzt über schlechten Absatz und unlohnende Preise besonders wird aber darüber Beschwerde geführt, dass der Abruf auf abgeschlossene Contrakte in diesen Garnen in ungenügendem Maasse erfolgt, und die Spinner hierdurch gezwungen sind, fest bestellte Garne auf Lager zu nehmen. Für den hiesigen Bedarf werden hauptsächlich blaue, schwarze und braune Mungogarne im Preise von 49—50 Pfg. pro Zollpfund verlangt, ausserdem werden auch seit einiger Zeit Azurgarne in $1^1/_2$r — $3^1/_2$r, sowohl Kette wie Einschlag, stark consumirt. Die Preise dieser Garne bewegen sich zwischen 34—41 Pf. je nach Nummer.

Die Nesselwebereien klagen fortgesetzt über unbefriedigenden Absatz und unlohnende Preise; in Drucknessel ist in letzter Zeit grösserer Bedarf hervorgetreten; jedoch ist die Erzeugung infolge der neuentstandenen Etablissements für den laufenden Verbrauch momentan zu gross. Die warme

SLUB Wir führen Wissen. TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Witterung wird dem Geschäft in Drucknessel jedenfalls von grossem Nutzen sein, so dass zu erwarten steht, dass nicht allein im Absatz, sondern auch in den Preisen demnächst eine Wendung zum Besseren eintritt.

Die Weisswebereien hatten in den letzten Wochen sehr unter der matten Haltung der Baumwollmärkte zu leiden; viele Grossisten, welche ihren Bedarf in Herbstartikeln noch nicht gedeckt hatten, hielten weiter mit der Ertheilung der Aufträge zurück. Die bis jetzt eingelaufenen Aufträge genügen jedoch, um alle Stühle in dieser Branche in Thätigkeit zu halten, besonders da in den letzten Wochen grössere Exportaufträge in bedruckten Velours mit kurzer Lieferzeit eingegangen sind. In Rohpilots ist die Saison jetzt so weit vorgeschritten, dass die Webereien die Herstellung dieses Artikels meistens aufgegeben haben und die Stühle jetzt auf Herbstartikel beschäftigen. Die Preise für Doppelpilots sind so heruntergedrückt, dass thatsächlich oftmals mit Verlust gearbeitet wird. Zwirnwaare $24^{2}/_{12}$ r. ist während der Saison zu 92 Pf. per Zollpfund geliefert worden; heute kann man diese Waare schon zu 90 Pf. kaufen. Die aussergewöhnlich schlechte Preislage dieses Artikels rührt von dem übergrossen Wettbewerb, namentlich der westfälischen, speciell der Bocholter Webereien her, welche meistens diese Waare als Specialität arbeiten und daher in derselben auch sehr leistungsfähig sind.

In den Flanell- und Deckenwebereien ist die Lage befriedigend, wenn auch nicht zu leugnen ist, dass in diesen Artikeln sehr bedeutende Vorräthe bestehen. Es sind zahlreiche Bestellungen eingegangen, mit deren Effectuirung man in der nächsten Woche beginnen dürfte. Die Kundschaft hat fast nur Jacquarddecken in schönen Figuren bestellt, jedoch hauptsächlich in den billigsten Qualitäten. Glatt gearbeitete Decken gehen fast gar nicht mehr, da solche keinen Vergleich mit Jacquarddecken aushalten können. Die Preise sind ungemein gedrückt infolge der grossen Concurrenz und besonders deshalb, weil einzelne Fabrikanten in den letzten Wochen grosse Lagerposten zu Schundpreisen abgestossen haben.

In den Webereien für baumwollene Rock- und Hosenzeuge war der Geschäftsgang bis jetzt befriedigend; augenblicklich ist es jedoch wegen der weit vorgerückten Saison stiller, mit Ausnahme in billigen Sommerzwirnen, welche von den Kleiderfabriken fortlaufend in grösseren Posten gekauft werden und auch in der nächsten Zeit noch stark gehen werden.

In der Lage der Buckskinwebereien ist noch keine Besserung eingetreten und vor der Hand auch nicht zu erwarten. Fast alle Betriebe arbeiten mit reduzirter Arbeitszeit oder haben eine Anzahl Stühle ganz ausser Betrieb gesetzt. Die Vorräthe in allen Qualitäten sind schon sehr bedeutend und die neue Frühjahrscollection kann erst im Juli—August den Grossconfectionären und Tuchgrossisten vorgelegt werden. Es sind stellenweise sehr schöne Sachen herausgebracht worden, namentlich sind in den billigen Azurqualitäten schöne Dessins geschaffen worden. Letztere Waare wird schon zu 84—90 Pfg. verkauft. Für die neue Saison hofft man allgemein auf ein gutes Geschäft, da die Vorräthe bei den Confectionären und Grossisten infolge der ängstlich beobachteten Zurückhaltung sehr gering sind, während im vorigen Jahre gerade das Gegentheil der Fall war. — In Cheviot- wie auch in Kammgarnstoffen ist das Geschäft bis jetzt etwas lebhafter gewesen, doch ist augenblicklich auch in diesen Stoffen nur wenig zu thun. Für die Wintersaison sind schöne Kammgarnstoffe mit 2r. Naturel-Unterschuss vielfach bestellt worden, und sind einzelne Webereien hierin zur Genüge beschäftigt.

In Folge der durch die Pfingst-Feiertage hervorgerufenen Unterbrechung der Geschäfte sind einige der in unserem Blatte sonst regelmässig zum Abdruck gelangenden Berichte diesmal ausgeblieben, was wir zu entschuldigen bitten.

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Von den Wollmärkten.

Stralsund, 9. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren betrugen 2500 Ctr. Die Wäschen sind gut. Geschäft sehr schleppend, bis Mittag wurde die Hälfte verkauft. Abschlag gegen das Vorjahr 14 bis 16 M. Preis 100 bis 108 M. Käufer Tuchfabrikanten und Händler.

Greussen, 10. Juni. Wollmarkt. Auf dem Wollmarkt waren gegen 500 Ctr. Wolle angefahren, die zum Preise von 80—90 Mk. pro Ctr. grösstentheils verkauft wurden.

Rudolstadt, 10. Juni. Wollmarkt. Angefahren waren auf 41 Wagen 350 Ctr. Wolle. Die Zahl der erschienenen Käufer war nur gering. Die Preise schwankten zwischen 90 und 105 Mk.

Breslau, 11. Juni. (Bericht der Handelskammer-Commission für Wollberichte.) Nachdem die letzten Monate des vergangenen Jahres nicht die Hoffnungen erfüllt hatten, welche man für unser Woll-Geschäft im Allgemeinen nach dem Resultat des Frühjahr-Wollmarkts gehegt hatte, zeigte sich am Beginn des Jahres 1897 noch keine Erholung, soweit Mittelqualitäten in Betracht kamen. Erst im Verlaufe der festeren Londoner Februar-Auction wurde auch bei uns die Stimmung günstiger, so dass namentlich in allen besseren Qualitäten die Lagerbestände bis zum Monat Mai wesentlich reducirt wurden. Feine gut gezüchtete schlesische Wollen, soweit sie noch vorhanden waren, behaupteten das ganze Jahr hindurch unabhängig von der schwankenden Tendenz des Weltmarktes die vorjährigen Wollmarktpreise. Dieser Umstand bewirkte, dass man für diese Qualitäten im Contractgeschäft mit Vertrauen heranging. Das Vorgeschäft auf den Lägern entwickelte sich sehr lebhaft und waren es in der Hauptsache deutsche Fabrikanten und einige Ausländer, die als Käufer auftraten. Der offene Markt war noch schwächer als im Vorjahr befahren und rasch beendet. Der Preisaufschlag betrug für gut behandelte und gut gezüchtete mittelfeine, feine und hochfeine Wollen im Durchschnitt 4—12 Mk. pro Ctr., während mittlere und geringere Wollen vernachlässigt blieben und namentlich letztere einen Preisabschlag von 3—5 Mark pro Ctr. erleiden mussten. Die Beschaffenheit der Wollen war eine gute. Nach den Ausweisen der Thor-Expeditionen und Eisenbahn-Verwaltungen wurden incl. Schmutzwollen zugeführt: Schlesische Wollen ca. 6,500 Ctr., Posener Wollen ca. 3,350 Ctr., Wollen anderer Provenienz ca. 950 Ctr., hierzu alter Bestand ca. 2,000 Ctr., macht im Ganzen ca. 12,800 Ctr., also ebensoviel wie im vorigen Jahre. Es wurden, soweit es unter allgemeinen Bezeichnungen festzustellen ist, folgende Preise bezahlt: für Schlesische feine und hochfeine Wollen 205—260 Mk. pro Ctr., do. mittelfeine Wollen 170—200 Mk. pro Ctr., do. mittlere Wollen 130—160 Mk. pro Ctr., Posener mittelfeine und feine Wollen 140—170 Mk pro Ctr. (einiges darüber), do. mittlere Wollen 115—135 Mk. pro Ctr. Das am hiesigen Platze verbleibende Quantum Wolle dürfte ungefähr 1800 Centner in Rückenwäschen betragen. Zu bemerken bleibt, dass im Monat Mai cr. 1000 Ctr. Schurwollen aller Gattungen, sowie ca. 1500 Ctr. Schmutzwollen zum Verkauf gelangt sind.

Neustadt a. O., 11. Juni. Zu dem heutigen Wollmarkte waren etwa 100 Ctr. auf 30 Wagen angefahren. Bis Nachmittag war bereits die Hälfte der Waare verkauft. Der Preis bewegte sich zwischen 87 und 105 Mk. für den Centner.

Berlin, 12. Juni. Wollmarkt. (Vorbericht.) Auf den hiesigen Stadtlägern herrscht eine rührige Thätigkeit, um die eingehenden Wollen diesjähriger Schur zu lagern, auch ist man mit der Einlagerung der auf den voraufgegangenen Märkten erworbenen Wollen beschäftigt. Die Lager umfassen schon jetzt einen Bestand von über 17,000 Ctr. Wolle aller Gattungen, doch sind täglich neue grössere Eingänge zu verzeichnen. Die Anmeldungen zur Einlagerung der Wollen haben begonnen und erreichten bis heute Mittag ca. 4600 Ctr., welches Quantum das angemeldete des Vorjahres zur selben Zeit übertrifft.

Pössneck i. Thrg., 12. Juni. Wollmarkt. Die Nachfrage war bei gedrückten Preisen eine geringe; der Centner Wolle wurde mit 85—105 Mk. bezahlt und nur die Hälfte der angefahrenen Wolle (39 Wagen) verkauft, weil den Verkäufern die Gebote zu niedrig erschienen.

Stettin, 12. Juni. Wollmarkt. Zufuhren 2185 Centner gegen 1488 Centner im vorigen Jahre. Fabrikanten sind spärlich vertreten. Der Abschlag gegen das Vorjahr beträgt 15—12 Mk. Wäsche gut. Das Geschäft entwickelte sich etwas lebhafter. Ueber die Hälfte des Lagers war bis Mittag geräumt.

Stettin, 13. Juni. Die gestern Vormittag von einigen Besitzern wegen zu niedriger Gebote vom hiesigen Markt zurückgezogenen Partien Wolle sind im Laufe des Nachmittags ebenfalls verkauft worden, nachdem Verkäufer ihre Forderungen dem Preisabschlag entsprechend herabgesetzt hatten. Der Markt ist somit vollständig geräumt.

Posen, 13. Juni. (Wollmarktbericht der Handelskammer.) Wir gingen mit einem Bestande von 3000 Ctr. Wollen, und zwar 1500 Ctr. gewaschene und 1500 Ctr. Schmutzwollen, in den Markt. Die Zufuhren betrugen nach amtlicher Feststellung 7310 Ctr., wovon ca. 1000 Ctr. Schmutzwollen waren. Es stellt sich demnach die diesjährige Zufuhr um ca. 2500 Ctr. höher als im vorigen Jahre. In erster Linie waren feine und gutbehandelte Wollen begehrt und brachten annähernd vorjährige Preise, wogegen mittlere und verzüchtete Wollen schwer und nur mit wesentlichem Abschlag zu verkaufen waren. Die zugeführten Wollen wurden bis auf kleinere Posten geräumt. Zu dem flauen Verlaufe des diesjährigen Marktes trug der Umstand bei, dass ein grosser Theil der Fabrikanten, welche sonst unseren Markt zu besuchen pflegen, in diesem Jahre fehlte. Es wurde bezahlt für: Feinste Dominialwolle 160—175 M., feine do. 132—142 M., mittelfeine do. 112—125 M., mittel do. 98—106 M., Rustikal- und Lieferungswolle 80—90 M., ungewaschene Wollen 35—45 M. Die Wäsche war im Allgemeinen gut. Auf Lager blieben circa 2000 Ctr. Rückenwäsche und circa 1500 Ctr. Schmutzwollen.

Weimar, 14. Juni. Wollmarkt. Die Anfuhr beträgt 700 Ctr. Höchster Preis 118 Mark, niedrigster 80 Mk. Das Geschäft ist flau.

---

*Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent, Herr H. Tieman, unterm 12. Juni cr. Folgendes:

Wolle.

Unser Markt erfreute sich während der Berichtswoche einer guten Nachfrage sowohl für Kamm- wie für Streichgarnzwecke; alle Gattungen waren gesucht, und stehen die Preise heute volle 10 ctms. über denjenigen letzter Auktion. — In der gestrigen Kämmlings-Auktion waren ausgestellt: 345 500 kos., wovon 95 100 kos. verkauft wurden; die Stimmung war eine lebhafte; die Preise für La Plata-Kämmlinge zeigen einen Aufschlag von 5—10 ctms. gegen April-Auktion; diejenigen für Australier waren unverändert fest.

Termin-Markt.

Der sehr festen Stimmung der vorigen Woche folgte zu Anfang dieser Woche eine kleine Abschwächung und gingen die Preise $2^{1}/_{2}$—5 ctms. zurück. Heute Abend schliessen wir wieder gut behauptet zu folgenden Preisen:

	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.
Kammzug Type B.	$3{,}92^{1}/_{2}$	3,90*	3,90*	$3{,}87^{1}/_{2}$	$3{,}87^{1}/_{2}$ *	$3{,}87^{1}/_{2}$ *
Schweisswolle: 36 Proc.	1,19	1,19	1,19	$1{,}19^{1}/_{2}$	$1{,}19^{1}/_{2}$	$1{,}19^{1}/_{2}$

	Dec.	Jan.	Febr.	März	April	Mai
Kammzug Type B.	$3{,}87^{1}/_{2}$ *	$3{,}87^{1}/_{2}$ *	$3{,}87^{1}/_{2}$	3,85	3,85	3,85*
Schweisswolle: 36 Proc.	$1{,}19^{1}/_{2}$	$1{,}19^{1}/_{2}$	1,20	1,20	1,20	1,20

* Die Preise der Monate, für welche am 12. cr. Abschlüsse stattfanden, sind mit einem Stern bezeichnet.

---

*Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweisswolle:				
	Buenos-Aires	Montevideo	Austral	Cap	Verschiedene
Zufuhren vom 1. Oct. 1896 bis 12. Juni 1897.	71 874	60 803	92 306	6288	1531
Durchfuhren vom 1. Oct. 1896 bis 12. Juni 1897	60 520	6527	88 713	6157	752
Verkäufe der Woche . . .	288	342	—	—	—
Platzvorrath am 12. Juni.	9492	3170	1170	158	311

---

*Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten Herrn H. Tieman erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situations-Bericht

(datirt 12. Juni): Im Stoffgeschäft macht sich an den hiesigen Märkten die grösste Stille bemerkbar; das schlechte Wetter ist nicht ohne einen gewissen Einfluss auf den Geschäftsgang bei den Detail-Verkäufern gewesen, und die Fabrik hat darunter zu leiden. — Die Ausfuhr von Kleiderstoffen von Roubaix nach den Vereinigten Staaten erreichte im vergangenen Monat die Höhe von frs. 2479326,95 gegen frs. 1064432,34 im Mai 1895; dieser enorme Aufschwung hat seinen Grund in den umfangreichen Sendungen, die in Voraussicht der Kinley-Bill vorgenommen werden. — Im Wollgeschäft ist die Stimmung gleichfalls wieder ruhiger und der Termin hat in den letzten Tagen wieder etwas an Festigkeit verloren.

---

* La Plata Woll-Statistik.

(Mittheilung von Wilkens & Co., Antwerpen.)

Ankünfte in europäischen Häfen

Vom 1. Nov. bis 31. Mai:	1895/96:		1896/97:	
Dünkirchen . .	193215	Ballen	152789	Ballen
Antwerpen . .	79077	„	74906	„
Hamburg . . .	55229	„	62939	„
Bremen	48277	„	35654	„
Hâvre	15952	„	11939	„
Liverpool . . .	13028	„	13342	„
Genua	11170	„	9756	„
Bordeaux . . .	3134	„	2485	„
London . . .	2329	„	2852	„
Marseille . . .	3050	„	249	„

424531 B. gegen 366911 Ballen

---

*Strickgarn-Bericht aus Bradford.

(Von uns. Correspondenten Herren F. Tremel & Co.)

Bradford, 12. Juni.

In den letzten Wochen ist das Geschäft sehr ruhig gewesen. Neue Ordres kommen nur wenige herein; die Kunden begnügen sich damit, Particulars gegen alte Contracte zu ertheilen. Die Spinner drängen sich zu den jetzigen Preisen nicht, zu verkaufen; bei Ordres mit Particulars und für schnelle Lieferung hat man hie und da Chance, eine kleine Concession zu erzielen. Im Allgemeinen sind Preise z. Zt. zu Gunsten der Käufer.

Leipzig, 14. Juni. Kammzug-Notirungen. (Schlusspreise). Juni 3,17½ Br., Juli 3,17½, Aug. 3,17½, Sept. 3,17½, Oct. 3,17½ Gd., Nov. 3,17½ Gd., Dec. 3,17½ Gd., Jan. 3,17½ Gd., Febr. 3,17½ Gd., März 3,17½ Gd., April 3,17½ Gd., Mai 3,17½ Gd. Tagesumsatz: 75000 kg.

****Budapest***, 11. Juni. Wolle. (Mittheilung der Firma Jacob Diamant & Co.) Der Aufschwung bei Schluss der Londoner Auction, sowie feste Berichte von deutschen Wollplätzen, haben auch hier ihre Wirkung nicht verfehlt und bezahlt man für fehlerfreie Mittelwollen 4—5 Proc und für feine und hochfeine Wollen 10—15 Proc. mehr, als im Vorjahre. Die von früher geschorenen Sachen, sowohl in Schmutz-, als in Rückenwäsche, sind zufolge der schlechten Witterung theilweise feucht und theilweise von ungenügender Wäsche: im Durchschnitt den vorjährigen Wollen ganz gleich. Dagegen ist die Schur der letzten Tage in Schmutz- und Rückenwäsche viel schöner und von besserer Behandlung als im Vorjahre und kann man im Allgemeinen, speziell aber hochfeine Wollen, im Rendement mit 3—5 Proc. höher taxiren. — Der Umsatz betrug im Ganzen ca. 500 Metercentner Schmutzwollen Mittelqualität à fl. 50—60 und für hochfeine Wollen zahlte man fl. 60 - 70. In frischen Rückenwäschen ist noch nichts verkauft worden. In fabrikmässig gewaschenen Wollen verkaufte man während der letzten Tage ca. 300 Ctr. zu um fl. 2—3 höheren Preisen. Entwickeln wird sich das Geschäft erst im Juli bei Beginn der hiesigen Auction, wo es allem Anscheine nach lebhaft zugehen wird.

****Bradford***, 11. Juni. (Bericht von Delius & Co.) Das Geschäft in Wolle und Garnen ist durch die Festtage gestört worden; die Frage war gestern wohl etwas besser infolge Offerten für grosse Posten; indess so niedrig, das Abschlüsse unterbleiben mussten. Die Preise sind unverändert; Mohair fester. Im Waarenfach ist nichts von Bedeutung vorgefallen. Von den Ver.-Staaten erscheinen wohl neue Ordres, sie sind indess von keiner Bedeutung.

****Glasgow***, 10. Juni. Der schottische Wollmarkt verlief während der letzten Woche still und das Geschäft war infolge der Feiertage beschränkt.

****Port Elizabeth***, 17. Mai 1897. (Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co. in Cöln.) Die mittlerweile eingelaufenen Londoner Depeschen melden einen besseren bezw. festeren Ton, Snow-Whites sollen den anfänglichen Abschlag wieder eingeholt haben und auch Grease sich auf letzter Auktions—Basis verkaufen. Hier blieb der Markt ruhig, aber es zeigte sich vermehrte Nachfrage und von älteren Grease- sowohl wie Snow-White-Lager ist Verschiedenes zu zuvor vergeblich gestellten Forderungen umgegangen. Bei ersteren handelte es sich vorzugsweise um kurze bis mittlere Karoo's zu 4¼—4½ d., hübsche lange Grassveldt-Grease zu 5½—5¾ d. und die sogenannten Rinderpest-Snow-Whites zu 11½—11¾ d.

****Capstadt***. 19. Mai 1897. (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, Cape Town Agency, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Infolge der besseren Nachrichten von London hat sich eine regere Nachfrage für Snow-Whites eingestellt und wurden verschiedene Partieen zu erhöhten Preisen aufgekauft. Das Angebot ist etwas umfangreicher und die Wäschereien sind gut beschäftigt.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 12. Juni.

1897	1896	1895	1894
2 371000 B.	2424000 B.	3651000 B.	3242000 B.

Ausserdem **Vorrath in Bombay** (on shore):

565000 B.	708000 B.	521000 B.	426000 B.

****Bremen***, 12. Juni. (Bericht der Bremer Baumwollbörse). Trotz wenig Frage konnten sich Preise gut behaupten; Schluss ruhig. Notirungen: Upland middling fair 43½ Pfg., fully good middling 42¼ Pfg., good middling 41½ Pfg., middling 40 Pfg., low middling 38 Pfg., good ord. 36½ Pfg., ordinary 34½ Pfg., middling tinged 39½ Pfg., high-col. 39¼ Pfg., stained 38¼ Pfg., Dhollerah good 32 Pfg., Oomra good 32 Pfg., good fair 29½ Pfg., Bengal extra oder super fine 31 Pfg., fine 30 Pfg., fully good 27½ Pfg., good 26 Pfg., m. g. Scinde extra oder super fine 31 Pfg., fine 30 Pfg., fully good 28 Pfg. — Zugeführt: Diese Woche: 19034 Ballen, dieses Jahr: 648749 B. gleichzeitig 1896: 558110 B. Disponirt: Diese Woche: 20032 B., dieses Jahr 639837 B., gleichzeitig 1896: 567640 B. Vorräthe: 1. Januar 1897: 173760 B., Heute 182672 B., gleichzeitig 1896: 197444 B.

Bremen, 14. Juni. Telegramm. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 40 Pf.

Mülhausen i. Els., 11. Juni. Baumwolltüchermarkt. Für veredelte Waare besteht ein befriedigender Begehr fort, aber für rohe Waare bleiben Käufer sowohl wie Verkäufer sehr zurückhaltend. Preise sind für die meisten Artikel nominell. Baumwollgarnmarkt. Im Garngeschäft ist es auch sehr still, aber Spinner sind mit alten Aufträgen auf die ersten Monate genügend beschäftigt und Preise bleiben einstweilen fest gehalten. — Heutige Notirungen lauten wie folgt: Roher Calicot ¾ 90 cm. 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 20½—21 cts., ¾ 90 cm 60 p. für 18 Fäden Einschlag 22—22½ cts., ¾ 90 cm 60 p. für 20 Fäden Einschlag 23½—24 cts., ¾ 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 25—25½ cts., ¾ 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 26½—27 cts., ¾ 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 32—33 cts., Croisé ¾ 8 Côtes 24½—25½ cts. Garne. Kette 27/29, Bobi., 1. Qual. rein amerik. 1,90—1,97½ frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,02½—2,10 frs.; Schuss 36/38. Canetten, do. do. 2,02½—2,10 frs.

Zürich, 11. Juni. Notirungen der Zürcher Börse. Corrente bis feste Qualitäten. Garne. a. Warpcops: Nr. 20 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 38 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 38 Louisiana Calicotgarn 1.85—1,90 frs., Nr. 40 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Mako 2,60—2,80 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 70 do. 3,20—3,40 frs., Nr. 70 do. peignirt 0,00—0,00 frs. — b. Pincops: Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 1,75—1,85 frs., Nr. 60 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 70 Mako 2,65—2,80 frs., Nr. 70 Mako peignirt 3,00—3,20 frs., Nr. 120 Mako 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako peignirt 5,10—5,30 frs — c. Bündelgarne per 10 engl. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 7,80—8,30 frs., Nr. 30 do. 8,30—9,30 frs., Nr. 40 do. 9,25—10,75 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Kette Mako 12,50—15,00 frs., Nr. 60 do. 0,00 bis 0,00 frs. Tendenz: ruhig.

---

*Vom Manchester-Markt.

Manchester, 10. Juni. Da unsere Börse in der letzten Hälfte dieser Woche ganz geschlossen war, so haben wir nur über einen Markttag zu berichten. Das Geschäft konnte daher von keiner Bedeutung sein; Preise waren bei dem besseren Baumwoll-Markt fest gehalten und wird bei der vermehrten Nachfrage für den Osten und der festeren Tendenz der Wechsel-Course ein grösseres Geschäft in nächster Woche erwartet. Silber notirt 27½ d. per Unze.

---

*Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

Liverpool, 11. Juni. (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) In Manchester trat in dieser Woche eine beinahe vollständige Stockung des Geschäftes ein: wie immer in der Pfingtswoche waren die Fabriken fast ausnahmslos für einen oder meistens mehrere Tage geschlossen und eine Anzahl von ihnen arbeiteten in diesem Jahre überhaupt gar nicht während der ganzen Woche, indem die grosse Flauheit im Geschäft benützt wurde zur Reinigung oder Reparatur der Maschinen. Auserdem war Dienstag der einzige Börsentag der Woche in Manchester und unter diesen Umständen wurde nur wenig an unserem Markt gekauft. Trotzdem hielten sich Preise nicht allein sehr fest, sondern avancirten im Einklange mit Terminen sogar theilweise um eine Fraction. Amerikanische schliessen 1/32 d höher. Brasilianische waren ganz vernachlässigt, Preise hielten sich jedoch unverändert. Egyptische waren ebenfalls in schwacher Frage zu letzten Notirungen. In Peruvianischen wurden einigen Posten weichstapelige verkauft, während rauhstapelige wenig Beachtung fanden. Die Notirungen blieben ohne Aenderung. Ostindische wurden nur in geringen Quantitäten verkauft; Broach und die niedrigen Classen von Bengal wurden 1/32 d höher bezahlt. Der heutige Markt war sehr ruhig bei Verkäufen von nur 6000 Ballen zu letzten Preisen. Nach den Feiertagen eröffnete unser Markt in fester Stimmung, da die Witterungsberichte aus Amerika nicht sehr günstig lauteten. Es wurde in den meisten Districten über zu kühle Witterung geklagt, in Folge dessen die Pflanze letzthin nur geringe Fortschritte gemacht habe; so leicht hierin aber auch sehr bald eine Aenderung zum Bessern eintreten kann und so wenig daher eine etwas weniger günstige Witterung im Juni den Ausfall der Ernte zu beeinflussen braucht, so nimmt doch die Wahrscheinlichkeit zu, dass die Ernte keine frühe sein kann, welcher Umstand in diesem Jahre bei der fast mit Sicherheit zu erwartenden grossen Knappheit der Vorräthe im Herbste eine doppelte Bedeutung haben muss. Hierin liegt die Erklärung der grösseren Festigkeit des Marktes, abgesehen davon, dass die Ablieferungen an die Spinner fast in allen Ländern sehr befriedigend bleiben und die sichtbare Versorgung der Welt in der letzten Woche abermals um 132,000 Ballen abgenommen hat. Einige Besorgnisse erweckt das lange Ausbleiben des Monsoons an der Küste, obgleich ein spätes Eintreffen in Folge der ungewöhnlichen Kälte in den hohen nördlichen Grenzgebirgen Indiens voraus gesagt worden war, indessen werden heute von Bombay die ersten Regen gemeldet. Ein Monsoon von hinreichender Dauer, Stärke und Gleichmässigkeit ist in diesem Jahre mehr als je von tief greifender Wichtigkeit für die Geschäftslage in Indien und von dieser hängt wieder die Gesundung oder aber weitere Versumpfung des Geschäftes in Manchester ab, welches seit Monaten so ausserordentlich durch die Hungersnoth, Pest und die grosse Geldknappheit in Indien gelitten hat. Bei einer günstigen Entwicklung des Monsoons würde sich aber rasch eine Besserung anbahnen können, um so mehr als die Tendenz der Wechsel-Course letzthin eine steigende war. Der soeben veröffentlichte Bericht des Agricultur Buereaus in Washington schätzt die Zunahme des Areals nur auf 3½ Proc. gegen die provisorische Schätzung von 5 4/10 Proc. im vorigen Monate und gegen die Schätzung des „Financial Chronicle" von 5 83/100 Proc., was eine Ackerzahl von etwa 24 Millionen gegen 23½ Millionen in letzter Saison bedeuten würde. Der Stand der Pflanze wird nur auf 83 5/10 Proc. gegen 97 2/10 Proc. im Juli 1896, 81 Proc. in 1895, 88 3/10 Proc. in 1894 (der Saison von 9,900,000 Ballen) geschätzt. Der Stand ist daher, mit Ausnahme der Saison von 1895, der niedrigste während der letzten acht Jahre und ist daher der Bericht als ein ungünstiger zu bezeichnen. Trotzdem verflaute sich der gestrige New Yorker, wie der heutige Liverpooler Markt—ob wegen Mangel an Speculation überhaupt oder weil die Jobbers einen noch ungüstigeren

SLUB Wir führen Wissen. TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Bericht erwartet hatten, lassen wir dahingestellt — und schliessen wir ruhig für middling Amerikanische (L. M. C.) Juni-Juli $4^{2}/_{64}$ d. Juli-August $4^{1}/_{64}$ d.; August-September $3^{61}/_{64}$ d.; September-October $3^{55}/_{64}$ d.; October-November $3^{49}/_{64}$ d.; November-December $3^{46}/_{64}$ d. Unser Markt wird anlässlich der Feier des 60 jährigen Regierungs-Jubiläums der Königin am Montag den 21. und Dienstag, den 22. Juni geschlossen sein.

Liverpool, 11. Juni. Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz . . .	36 000	50 000
desgl. von amerikanischer	33 000	45 000
„ für Speculation . .	0 000	2 000
„ für Export . . .	1 000	1 000
„ für wirkl. Consum .	32 000	42 000
„ unmittelb. ex Schiff	41 000	50 000
wirklicher Export . . .	9 000	10 000
Import der Woche . . .	31 000	20 000
davon amerikanische .	17 000	15 000
Vorrath	1 061 000	1 081 000
davon amerikanische . .	912 000	934 000
schwimmend nach Grossbrit.	53 000	52 000
davon amerikanische . .	35 000	45 000

Liverpool, 11. Juni. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling $4^{5}/_{32}$, Egyptian brown good fair $4^{3}/_{4}$, Dhollerah good $3^{13}/_{32}$ Oomra good $3^{13}/_{32}$, Bengal fine $3^{7}/_{32}$.

Liverpool, 14. Juni. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaasslicher Umsatz 7000 B. Ruhig aber stetig. Import 8000 B. — Zweites Telegramm. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner und ostindische ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli $4^{1}/_{64}$ Verkäufer, August-September $3^{61}/_{64}$ do., Oktober-November $3^{48}/_{64}$ Werth, December-Januar $3^{44}/_{64}$ do.

New-York, 12. Juni. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September bis 11. Juni, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	dieses Jahr	letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen .	6647000 B.	5160000 B.
Netto über Land . . .	854000 „	816000 „
Südlicher Verbrauch .	792000 „	771000 „
Inl. Plätze	38000* „	88000 „
Total in Sicht 11. Juni	8255000 B.	6835000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	23000 „	23000 „
Von Spinnern im Norden genommen seit 1. Sept.	1616000 „	1565000 „

*) Weniger als am 1. September.

New-York, 11. Juni. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 12000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 14 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 29 000 Ballen. Vorrath 266 000 Ballen.

New-York, 12. Juni. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. August 7,12, December 6,72. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung August 7,13, December 6,73. — Dritter Bericht. Zufuhren 1000 B. Loco $7^{11}/_{16}$, Juli 7,17, August 7,15, September 6,90, October 6,74, November 6,72, December 6,75, Januar 6,79, Februar 6,82. New Orleans $7^{7}/_{16}$.

---

* ***New-Orleans,*** 11. Juni. Notirungen für „middling" auf Lieferung per Juni 7,20, Juli 7,20, Aug. 6,88, Sept. 6,62, Oct. 6,46, Nov. 6,48, Dec. 6,51, Jan. 6,55, Febr. 6,58, 6,61.

* ***Bombay,*** 10. Juni. Baumwolle. Markt stetig, Frage meistens für lokale Spinnereien. — Das Wetter ist im Allgemeinen unbeständig gewesen. In einigen Districten haben Regenfälle und Gewitter stattgefunden.

Alexandrien, 6. Juni. (Bericht von R. & O. Lindemann.) Unser Markt ist, seitdem wir zuletzt berichteten, in Uebereinstimmung mit den führenden Märkten ruhig gewesen und Preise haben um eine Kleinigkeit nachgeben müssen. Neue Ernte. Die Temperatur ist jetzt andauernd hoch, so dass sich die Pflanzen gut entwickeln können. Mit einigen wenigen Ausnahmen stehen die Culturen gut, wenn auch ein kleiner Rückstand in der Entwickelung gegen das Vorjahr zu verzeichnen ist.

Zum Stand der amerikanischen Baumwollfelder.

Newyork, 9. Juni. Laut Bericht des „Chronicle" sind mit Baumwolle bepflanzt Acker in Tausend: Total 1897/98 22057 (eine Zunahme von 5.83 Proc. gegen voriges Jahr), 1896 97 20058, 1895/96 17768, 1894/95 20107. Die Ernte ist im Ganzen zurück. In Texas ist der Stand günstiger als anderswo; die Pflanzen stehen im Wachsthum nur wenig hinter dem Durchschnitt zurück, während anderwärts dieselben namentlich durch kalte Nächte gehindert wurden. Die Bearbeitung ist durchweg sehr befriedigend, die Verwendung künstlichen Düngers ist in Südcarolina, Georgia, Alabama viel stärker gewesen als früher. Im Ganzen ist der Stand unter dem Durchschnitt. In den Mississippi-Staaten ausserhalb des Deltas, ferner in Alabama und einigermassen auch in allen anderen Staaten hat eine späte Besserung stattgefunden, die Pflanzen sind jedoch nicht genügend widerstandsfähig gegen etwaige schädliche Einflüsse erheblicherer Art; gleichwohl ist eine volle Ernte noch möglich.

* * *

Washington, 8. Juni. Wochenbericht des Governement Crop and Weather Bureau in Washington: Die Berichte ergeben im Allgemeinen, dass das Wachsthum der Baumwollpflanzen während der Woche langsam war und die Ernte im Ganzen zurück ist. Aus Georgia, Arkansas und Louisiana wird etwas Besserung im Vergleich mit der vorigen Woche gemeldet. In Neu-Texas wurden die Neupflanzungen fortgesetzt, das Wachsthum wurde durch kalte Tage und Nächte aufgehalten. In den anderen Abschnitten von Texas wuchs die Ernte schön heran; an einigen Stellen haben aber die starken Regen einigermassen geschadet.

* * *

Newyork, 10. Juni. Das landwirthschaftliche Bureau in Washington berichtet über den Stand der Baumwollernte am Ende des vorigen Monats: Durchschnittsstand im Mai 1897 83.5, 1896 97.2, 1895 81, 1894 83.3, 1893 85.6. Proc.-Vergleich gegen 1896 103.5. Bepflanzte Ackerzahl 1897 54 091 000, 1896 23 290 933. Die Ernte ist im ganzen Gebiet ungefähr drei Wochen zurück. Das Wetter während des letzten Monats war kalt, feucht und ungünstig für das Wachsthum. Der Stand ist unregelmässig und schlecht. An vielen Stellen schadeten Insecten. Es muss viel nachgepflanzt werden. Im Allgemeinen ist die Berbeitung gut und die Felder frei von Unkraut. Eine grosse Anzahl von Grafschaften in Texas berichtet, dass die Pflanzen in guter Beschaffenheit sind und ein schönes Ergebniss versprechen. Die vermehrte Anwendung von künstlichem Dünger war in Alabama und den atlantischen Staaten grösser als je. 26 Grafschaften in Georgia berichten eine Abnahme von 34 Proc. in der mit Sea-Island-Baumwolle bepflanzten Fläche, 24 Grafschaften in Florida eine Abnahme von 17 Proc., Südcarolina dagegen zeigt eine Zunahme von 5 Proc.

Seide und Seidenwaaren.

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

***Lyon,** 12. Juni 1897.

Unsere Seiden-Trocknungsanstalt übernahm in der Zeit vom 3. bis 9. cr.: Kg. 99212 gegen Kg. 106460 der Vorwoche und gegen Kg. 113168 in der entsprechenden Woche im Vorjahre. — Auf Rohseiden-Markt ging es während der abgelaufenen Woche infolge der Feiertage ausserordentlich ruhig zu und es kamen nur wenig Abschlüsse zur Deckung des Tagesbedarfs zu Stande.

---

*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

***Mailand,** 12. Juni 1897.

Es ist jetzt bereits kein Zweifel mehr daran, dass die diesjährige Ernte derjenigen der letzten Jahre sowohl quantitativ als qualitativ nachsteht. Der Seidengehalt der neuen Cocons soll schlechter sein, als der in den letzten zwei Jahren, woraus hervorgeht, dass die Rassen doch verdorben sind. Die dieser Tage angestellten Proben ergaben eine Rendita von 14—15 für mittlere Qualitäten, wofür Lire 2—2.30 bezahlt wird. Die Herstellung neuer Seide, auf dieser Basis gerechnet, ergäbe um ca. 10 Proc. höhere Preise als man heute zahlt. Die Zurückhaltung der Spinner auf dem Cocons-Markte lässt sich daher leicht erklären, aber trotzdem finden neue Cocons Käufer, was zugleich eine leichte Aufwärtsbewegung bewirkt. — In Frankreich werden die Cocons mit Goldfrancs 2.80—3.—, in Piemont für beste Waare mit Lire 2.80—3.— bezahlt, dagegen schwanken solche in Mittelitalien von 2.40 bis 2.60 für bessere und 1.80 bis 2.30 für geringere Waare. Es scheint auch, dass die Ernte in Frankreich um $^{1}/_{5}$—$^{1}/_{4}$ kleiner ausfalle. — Aus Adrianopel und Broussa wird gemeldet, dass dort mehr Samen ausgelegt, die Ernte aber durch schlechtes Wetter gefährdet worden sei. Griechenland macht dies Jahr gar keine Ernte und China geht mit seinen Schätzungen immer noch zurück, nur Canton allein hat bereits zwei etwas bessere Ernten aufzuzeichnen. Aus Japan hört man, dass das Wetter weniger günstig sei und man befürchtet, dass auch die dortige Ernte, anstatt dass sie grösser werde, wie so lange vorausgesagt, sich reduziren werde. So lauten die neuesten Berichte auf dem Markte aus Japan.

Crefeld, 10. Juni. Wie immer um die gegenwärtige Jahreszeit, wird auch dies Mal wieder von einer bevorstehenden Gunst der Mode für Sammete und sammetartige Artikel gesprochen; indessen hat diese Gunst noch keineswegs in entsprechende Bestellungen bei der Fabrik davon sich umgesetzt. Letztere arbeitet im Gegentheil im Verhältniss zur Jahreszeit noch recht schwach und an den meisten Arbeitsstätten mit verminderter Stuhlzahl oder bei beschränkter Arbeitszeit. Im Stoffgewerbe herrscht durchweg grössere Thätigkeit; doch sind auch hier die Fabrikanten, welche leichte Taffete und billige im Stück gefärbte Artikel herstellen, vor den Erzeugern von reichen Neuheiten bevorzugt. In guter Gunst erhält sich der Artikel Moiré Velours, dem man nicht allein für Kleiderzwecke, sondern auch für Mäntel eine Zukunft voraussagt, obwohl gerade für letztere augenblicklich nicht viel mehr darin gearbeitet wird. Für die Fabrik von reinseidenen Kleider- und Mode-Stoffen war die vergangene Woche reich an angeknüpften Unterhandlungen wegen Bestellungen zum Herbst, welche gute Aufträge auf jene Artikel erwarten lassen. (K. V.)

Zürich, 12. Juni. Rohseide. Die unerfreulichen Erfahrungen der letzten Jahre scheinen die Spinner doch vorsichtiger gemacht zu haben, indem die Abschlüsse in neuen Cocons wenigstens bis jetzt in selten gesehener Ruhe zu stabilen Preisen stattfanden. Die Witterung war während einiger Tage schwül und gewitterhaft, was von ungünstigem Einfluss auf die Rendite sein kann. Die neuesten Berichte von China lassen einen Export von ca. 40 000 B. weisser Seide und 7500 B. filature à l'Européenne erwarten, also weniger, als die ersten Schätzungen in Aussicht stellten. — Die Chinesen haben ihre Forderung um ca. $^{1}/_{2}$ bis 1 Frc. erhöht. (N. Z. Z.)

Lyon, 11. Juni. Seidenwaaren. Für glatte Gewebe im Stück gefärbt zeigte sich lebhaftes Interesse und es kamen namhafte Aufträge in einigen besonderen Genres herein. Regenschirmstoffe haben gleichfalls ziemlich guten Verkauf. Für die Vereinigten Staaten sind Ecru-Artikel zu Futterzwecken fortwährend gefragt; für gleichen Konsum sind Taffetas glacé, rayé und quadrillé, dann Ecossais und einige Imprimés begehrt. Façonnirte Stoffe begegnen geringer Nachfrage; in halbseidenen Damas sind eine kleine Anzahl Bestellungsaufträge in Ausführung, welche die Fabrik ungefähr zwei Monate beschäftigen wird. Für ganzseidene Damas ist das Geschäft mittelmässig. Tüll bestickt und chenillirt, sowie Mousseline geben unausgesetzt zu thun. Für Gaze façonné hat die Fabrikation etwas nachgelassen. In Tüchern wird etwas besser gearbeitet und halb- wie ganzseidene Sorten werden gefragt, zumeist für einheimischen Konsum. In Kravatten lässt die Nachfrage ein wenig nach. (F. Z.)

Lyon, 11. Juni. Bänder und Sammete. Für Sammete spielten sich die Geschäfte in gleicher Weise wie in der Vorwoche ab. In der Fabrik klagt man sehr über den Mangel an Herbstaufträgen. Für schmale Sammetbänder, zumeist in schwarz, ist ansehnlicher Konsum. Faille und Satinbänder in schöner Waare, desgleichen halbseidene Sorten, sind gut gefragt. Ecossais, Rayés, auch Chinés, haben schlanken Absatz, während Ombrés mässig begehrt sind. Eine Anzahl Fancy-Gewebe und auch bedruckte Failles begegneten Kauflust. Für à jour gearbeitete Artikel ist mässiges Interesse, desgleichen für solche mit Sammet-Effect. Taffetas glacés bleiben sehr beliebt. (C. Z.)

Shanghai, 10. Juni. Rohseide. Der Export für das Fiscaljahr 1897/98 wird auf 53000 B. geschätzt. Die bisherigen Contracte in neuer Seide

SLUB Wir führen Wissen. TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

werden mit 3500 B. angegeben. Tsatlees Red Flying Fish notiren $28^1/_2$ Frcs. per Kilogramm.

Yokohama, 10. Juni. Rohseide. Verkehr ruhig. Die Raccolta verlief günstig. Die Wochenausfuhr nach Europa erreichte die Höhe von 500 B., nach Amerika 200 B. Ausfuhr seit 1. Juli 1896 48300 B. (gegen 55200 B. zur Zeit des Jahres zuvor). Stock 2250 B.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.

***Grammont,** 6. Juni. Roher Flachs frcs. 0,75 per Kg.

***Gent,** 12. Juni. Flachs. Das Geschäft ist gleich Null. Garne. Der Absatz leinener Garne ist noch immer ein schlechter; Werggarne besser gefragt. Leinenwaaren werden nur in mässigem Umfange gekauft.

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte.

***Lille,** 11. Juni. Russische Flächse. Es kamen diese Woche fast nur Lieferungs-Abschlüsse in wassergerösteten Flächsen zu Stande. Preise unverändert. Garne. Das Geschäft zeigt keine Veränderung und die neu einlaufenden Aufträge sind unbedeutend. Preise fest. Leinenwaaren still.

***Braunschweig,** 10. Juni. (Aus dem Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.) Die gute Nachfrage der Vorwoche hielt zu unveränderten Preisen an, zufolge dessen grössere Lieferungsgeschäfte abgeschlossen wurden.

***Trautenau,** 11. Juni. Für prompte Posten bezahlte man folgende Durchschnittspreise: Towgarn: Nr. 8 fl. 62, Nr. 10 fl. 54, Nr. 12 fl. 50, Nr. 14 fl. 45, Nr. 16 fl. 40, Nr. 18 fl. 37, Nr. 20 fl. 34, Nr. 22 fl. 33, Nr. 25 fl. 32, Nr. 28/30 fl. 31. Leinengarn: Nr. 30 fl. 32, Nr. 35 fl. 28 Nr. 40 fl. 25, Nr. 45 fl. 24, Nr. 50 fl. 23, Nr. 55/70 fl. 22. Alles p. Schock, 4 Monat Ziel, p. Cassa 2% Sconto. — In Flachs fanden zu ermässigten Preisen Geschäfte statt, Spinnereien kaufen Posten zur Ergänzung des laufenden Bedarfs. Für inländische Waare bezahlt man in Ia Qualität fl. 37—42, für IIa fl. 30—35 per 100 Kilo.

***Trautenau,** 14. Juni. Telegramm. Garnmarkt. Auf letzter Preislage vollzog sich ein ruhiges Geschäft. Der Umsatz war der Produktion entsprechend. (F. Z.)

***London,** 12. Juni. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Manilla-Hanf. Der Markt ist noch immer so flau wie je und obwohl die Verschiffungs-Häuser grosse Vorsicht bei ihren Offerten oder Verkäufen ausüben, erhält doch der Markt keine Unterstützung von Käufern und die Preise sind 5 sh. per Tonne weiter gefallen. Das gemachte Geschäft war ganz klein, nicht über 2000 Ballen und besteht aus Fair-Current zu Lstrl. 14, 15 sh., Good-Seconds Lstrl. 13, 10 sh. und Good-Brown Lstrl. 12, 15 sh., zum Theil Juli-Sept.-Segler und zum Theil Juli-Aug.-Dampfer. Am Platze hat das Geschäft andauernd einen strengen Detail-Charakter, doch hat eine gewisse Quantität Hanf in Dock die Hände gewechselt zu Lstrl. 12, 15 sh. cif für Fair-Seconds.

***Dundee,** 11. Juni. Die Nachfrage nach vorräthigem Flachs ist klein, auch die für schwimmende Waare ist mässig und obgleich die Preise schwerlich weiter fallen können, zeigen Eigner mehr das Bestreben, sich ihrer Vorräthe zu entledigen, und für einige Sorten mögen 2 s 6 d 5 s unter laufenden Preisen zugestanden worden sein. Die letzten Nachrichten aus Russland über die Ernte lauten zufriedenstellend. Das Wetter war günstig für die Pflanzen, dabei ist die bebaute Fläche grösser als im Vorjahr. Bessere Sorten Seretz waren stetig zu 30 Lstrl. 10 s für Vologda, 28 Lstrl. 10 s für Winter- und 27 Lstrl. 10 s für Sommer-Bejetzky, Jaropol ist zu 24 Lstrl.-24 Lstrl. 5 s erhältlich und Sytschewka zu 23 Lstrl. 15 s. In Jute hat der Markt für alle Puncte ein wenig nachgegeben; es sind beträchtliche Mengen neu angeboten. Neue Ernte noch immer 12 Lstrl. für beste Sorten Aug.-Sept. und 12 Lstrl. 5 s für August. In Kalkutta war der Markt gestern ruhig bei kleinem Angebot. Die Ernteaussichten sind andauernd gut. In Jutegarnen sind einige wenige Aufträge für das Festland und für Brasilien eingegangen, doch sonst ist die Nachfrage sehr klein. Wefts sind mehr gefragt, gewöhnliche Hessian Cops spärlich, gewöhnliche Warps sind schwierig und nur zu niedrigen Preisen abzusetzen. Gewöhnliche 8 Pfd. Cops 1 s 3 d, 9 Pfd. 1 s $4^1/_2$ d, mittlere Warps 1 s $4^1/_2$ d und gut mittel 1 s $4^3/_4$ d.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen von Patenten.

14. Juni.

8. K. 14091. **Verfahren und Vorrichtung zum Falten bzw. Falten und Prägen beliebig langer Stoffe mit in der Längsrichtung derselben laufenden Falten.** Leopold Kahn, Charlottenburg, Schillerstr. 38/39. 17. Juni 1896. — S. 9540. **Schablone zum Bemustern von Stoffbahnen.** Samuel Holt Sharp und Lucien Marcan, Leeds, Grfsch. York, Engl.; Vertr: August Rohrbach, Max Meyer & Wilhelm Bindewald Erfurt. 16. Juni 1896. — Sch. 12304. **Zuführvorrichtung für Maschinen zum Zerschneiden von für Stossborden, Chenille u. s. w. bestimmten Geweben.** Friedrich Schürmann, Barmen. 6. Februar 1897. — 25. R. 10968. **Zungenöffner für die Zungennadeln von Strickmaschinen.** Friedr. Rabe, Chemnitz, 42 äussere Dresdenerstr. 8. März 1897. — 29. St. 4933. **Verfahren zur Herstellung wasserfester künstlicher Seide.** Robert Wilhelm Strehlenert, Stockholm, Schweden; Vertr.: C. Fehlert u. G Loubier, Berlin NW., Dorotheenstr. 32. 16. März 1897. — 86. K. 15000. **Axminster-Teppich mit einer die Chenilleschüsse tragenden, ohne Bindung auf dem Grundstoffe liegenden Füllkette.** Koch & te Kock, Oelsnitz, Vogtland. 13. März 1897. — M. 13507. **Kettenfadenwächter mit Signalvorrichtung.** Hermann Müllers & Arthur Spindler, Dülken. 14. Dezember 1896. — U. 1211. **Mechanische Kartenschlag- und Kopirmaschine; Zus. z. Pat. 67977.** Herrmann Ulbricht, Chemnitz. 19. Januar 1897.

Löschungen.

86: 80188 84093 88967.

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

8. Juni.

Nr. 76. 75531. **Antriebskuppelung für periodischen Antrieb des Speiselattentuches an Selbstauflegapparaten mit Waage.** Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz, Chemnitz. 10. Mai 1897. S. 3429. — 75532. **Stellbare Auswurfkanal-Mündung mit Transportwalze an Wölfen zur Verhinderung des Sortirens der Wollfasern.** Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz, Chemnitz. 10. Mai 1897. S. 3430. — 75748. **Selfaktor mit durch Kugelfriktion in Umdrehung versetzter Spindel-Antriebwelle.** C. F. Dittes, Werdau i. S. 26. November 1896. D. 2519. — Nr. 86. 75488. **Mittels versteifter, in Schuss oder Kette oder in beiden verwendeter Fäden hergestelltes, poröses Gewebe als Ersatz für Rosshaarstoff.** W. J. Teufel Stuttgart, Neckarstr. 51. 15. April 1897. T. 1935. — 75494. **Den Webschützen stets ins Fach führende Rolle an der Lade als Schützenschoner.** Ernst Buschmann, Glauchau i. S. 24. April 1897. B. 8234. — 75495. **Für Seidenzettelmaschinen bestimmte Kreuzspulenhülse mit endseitig verengter Spindel-Durchlassöffnung.** P. L. Nolden, Crefeld, Mariannenstr. 2. 24. April 1897. N. 1459. — 75502. **Kettenbaumrolle mit halbirten, gelenkig verbundenen Randscheiben.** Gustav Günther, Reichenbach i. V. 27. April 1897. G. 4021. — 75602. **Drahtlitze mit Metallöhr.** H. J. Syben, Crefeld, Ispelstr. 39. 11. Mai 1897. S. 3437. — 75667. **Aussetzscheibe mit Ausbauchung zur vollständigen oder theilweisen Aufnahme des Mitnehmerringes behufs Verschmälerung der Schusswechselvorrichtung System Hacking.** Wilhelm Schlafhorst, M.-Gladbach, Wallstr. 36. 23. April 1897. Sch. 5978. — 75764. **Webschafthalter aus Draht mit zwei über die Schaftstäbe greifenden Oesen an den Enden und einem zu den Oesen rechtwinklig verdrehten Mittelheil.** Felten & Guilleaume, Carlswerk, Mülheim a. Rh. 27. April 1897. F. 3480.

Verlängerung der Schutzfrist.

Nr. 8. 42383. **Presse mit hohen Reliefs u. s. w.** Hugo Botschen, Wien; Vertr.: Hermann Neuendorf, Berlin O., Madaistr. 13. 8. Juni 1894. B. 2908. 25. Mai 1897. — Nr. 25. 33739. **Platine für Wirkmaschinen u. s. w.** C. A. Roscher, Mittweida Hinterer Steinweg. 5. Juni 1894. R. 1636. 19. Mai 1897. — Nr. 86. 29259. **Picker u. s. w.** F. W. Michel, Seifhennersdorf i. S. 31. Juli 1894. M. 2045. 19. Mai 1897.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Eisenberg bei Kaiserslautern. Heinrich Neu, Wollwaarenhandlung. — Essingen bei Landau i. Pfalz. Gebrüder Weiss, Manufakturwaarenhandlung. — Mkt.-Selbitz bei Hof (Bayern). Mech. Weberei Selbitz, A. Bauer. — München, Residenzstr. 6. Arthur Rittmann, Damenputzgeschäft; Westendstr. 30. Benno Marx, Weiss-, Woll- und Schnittwaarenhandlung. — Oelsnitz i. V. Gerhard Bötticher, Manufaktur- und Modewaarengeschäft. — Regensburg. Christo Vogels Wwe., Posamentengeschäft. — Schwetzingen. Max Dreyfuss, Manufakturwaarenhandlung. — Würzburg. S. Rosenbusch, Manufakturwaaren-, Herren- und Knabenconfectionsgeschäft. — Mühlhausen i. Th. Carl Helmbold, Strumpfwaarenfabrik. — Neu-Weissensee. C. Sommerfeld, Manufacturwaaren- und Leinenwaarengeschäft. — Quedlinburg. Quedlinburger Textil-Industrie-Gesellschaft m. b. H. (Stammcapital 220000 M.) — Waldshut. Mechanische Seidenweberei Meier & Groote. — Würzburg. J. V. Wagner & C., Manufacturwaaren- und Damenconfectionsgeschäft.

Oesterreich-Ungarn.

Josefstadt. A. Cerych & Söhne, Teppichfabrik. — Kwasnei. Josef Fischers Sohn, Tuchfabrik. — Proschwitz bei Reichenberg W. Löwenfeld, mechanische Weberei. — Rumburg. Brüder Bacher & Comp., Fabrikation von Möbelstoffen, Teppichen, Decken etc. — Sandau bei B.-Leipa. Mechanische Buntweberei J. Senger. Weipert. Verbandstofffabrik Kreuz von Anton R. Schwab & Co.

Schweiz.

Adlisweil. H. & R. Kaufmann. — Amrisweil. Friedrich Hess Sohn, schweizerische Kleiderfabrik. — Wald bei Zürich. H. Wirth, Spinnerei- und Webereiutensiliengeschäft. — Zürich. Jacqs. Kreis, Agentur, Commission, Import und Export von Manufakturwaaren; Joh. Wildmer, Seidenwaarenfabrikation.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Concurs-Eröffnungen.

Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in ( ) angegeben

Berlin, Frankfurter Allee 105. Adolf Lopatka, Herrengarderobegeschäft (20. 7. 97); Manteufelstr. 110. Karl Frankenstein, Kleiderhandlung (9. 7. 97). — Bischofswerder i. S. Friedrich Wilhelm Kannegiesser Nachlass, Schnittwaarenhandlung (1. 7. 97). — Charlottenburg, Stuttgarterplatz 10. Carl Baumgarten, Posamentengeschäft (10. 7. 97). Chemnitz, Langestr. 55. Edm. Gotthardt, Strumpfwaarengeschäft (15. 7. 97). — Dresden, Rosenstr. 70. Minna Martha Zander, Schnittwaarenhandlung (28. 6. 97). — Kiel, Schuemacherstr. 26. Berliner Engros-Lager, Gustav Engel (2. 8 97). — Liegnitz. Ludwig Schwarzbaum, Kleiderhandlung (9. 7. 97). — Offenbach a. M. D. Götz, J. Roth Nachfolger, Dameneonfect ongeschäft (3. 7. 97). — Pulsnitz i. S. Friedrich Emil Perré, Färber (10. 7. 97). — Rheydt (Rheinpr). Peter Weyers, Manufacturwaarenhandlung (1. 7. 97). — Stollberg i. Erzgebirge. Karl Gustav Adolf Hinkelmann, Schnittwaarenhandlung (20. 7. 97).

* * *

SLUB Wir führen Wissen. TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Insolvenzen: S. Gross Wittwe, Manufacturwaarenhandlung in Magdeburg; Karl Kuntze, Modewaarenhandlung in Hamburg; F. Mustin, Wollwaarenhandlung in Hamburg-Barmbeck; H. Selk, Manufacturwaarenhandlung in Hamburg.

Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen: Max Liebeskind, Manufacturwaarenhandlung in Krakau; David Weil, Manufacturwaarenhandlung in Prag; Bernát Goldberg, Manufacturwaarenhandlung in Galzécs; Rappaport & Ganz, Exportgeschäft in Wien; Th. & M. Ambrus, Confectionsgeschäft in Wien (Passiven ca. 60000 fl.). — **Concurs-Eröffnungen**: Jacob Koch, Wirkwaarenhandlung in Wien; Anton Berger, Färberei in Nagy-Atad.

Amerika.

Es fallirten: Gilbert Man Co. (Baumwollstoffe) in New-York. — Swift Creek Cotton Man. Co. (Baumwollsp.) in Chesterf. Cy. (Passiven 200000 Doll.). — F. H. Heath (Kleider) in Utica. — Louis Landsberg (Schnittwaaren) in Pinconning. — J. T. Brown & Co. (Kleider) in Tampa. — W. H. & R. S. Tucker & C. (Schnittwaaren) in Raleigh (Passiven 30000 Doll.). — Ellis Hassell (Schnittwaaren) in Iron Mount.

Submissionskalender.

18. Juni. **Kriegs-Ministerium in Brüssel.** Lieferung von 50000 Hemden aus gemischtem Gewebe (Wolle und Baumwolle) und von 500 Artillerie-Quersäcken für den Bedarf des Heeres und der Gendarmerie während des Jahres 1897.

13. September. **Regierung von Niederländisch-Indien in Batavia.** Lieferung von 200000 Stück Säcken für die Magazin-Verwaltungen in Niederländisch-Indien.

2. October. **Aufseher der Salz- und Natronverwaltung in Kairo.** Lieferung von 20000 Salzsäcken. Mittheilung des Lastenhefts bei genannter Behörde.

Was giebt's Neues?

Der Sächsische Strumpffabrikanten-Verein (jur. Person mit dem Sitze in Chemnitz) hielt vor Kurzem in Chemnitz eine ausserordentliche Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen: 1. Antrag des Vorstandes: a) Festlegung von Minimallöhnen für Stapelartikel unter Conventionalstrafe; b) Verkürzung der Arbeitszeit. 2. Antrag des Vorstandes: Abschaffung der Lohnarbeit in Stapelartikel. Die Verhandlungen begannen 1/4 3 Uhr und in kurzer Zeit waren die Minimallöhne für 16, 18, 20 und 24r. glatte rohe resp. maco Damenstrümpfe und Socken, glatte Kinderstrümpfe und Knabensocken, Ränder-Frauen- und Kinderstrümpfe durchberathen und gelangten schliesslich die theilweise vom Vorstand und theilweisse während der Verhandlung vorgeschlagenen Lohnsätze einstimmig zur Annahme. Obwohl die hier festgelegten Löhne, die mit dem 15. Juni c. in Kraft treten, sehr als bescheidene anzusehen sind und der Fabrikant, der zu rechnen versteht, hierbei schwerlich einen effectiven Nutzen finden wird, dürften aber doch namentlich in den 20r einfachen Waaren im Verhältniss zu den bisherigen Schleuder- und Verlustpreisen nicht unerhebliche Lohndifferenzen zu constatiren sein. Bezüglich Antrag I b „Verkürzung der Arbeitszeit" beschloss die Versammlung nach sehr langer Debatte folgendes: „Jedes Mitglied verpflichtet sich vom 15. Juni a. c. ab, entweder in seinem Betriebe bis auf Weiteres nur von 6 Uhr morgens bis Nachmittags 5 Uhr unter Beachtung der gesetzlichen Pausen arbeiten zu lassen, oder, wenn es die örtlichen und Productions-Verhältnisse nicht anders gestatten, mindestens 25 Proc. der in den Betrieben sich befindlichen Strumpfmaschinen-Fonturen vollständig ausser Betrieb zu setzen; im letzteren Falle dürfen die betr. Fabrikanten nicht länger als wie 11 Stunden incl. Pausen pro Tag arbeiten lassen." Bei Nichtbeachtung oder Uebertretung der einstimmig gefassten Beschlüsse betr. der Minimallöhne als wie auch der Verkürzung der Arbeitszeit tritt für jeden einzelnen Fall hohe Conventionalstrafe ein. Zu dem Beschlusse betreffend die Minimal-Löhne wurde, um Hintergehungen zu begegnen, noch bestimmt, dass alle vorliegenden älteren noch auszuführenden Aufträge und auch solche, die bis zum 14. Juni a. c. bei den Mitgliedern eingehen und die mit den heute festgelegten Minimal-Löhnen nicht in Einklang stehen sollten, abgeschrieben und specifizirt unter den versiegeltem Couvert bis zum 15. Juni a. c. beim Rechtsanwalt Herrn Dr. Gaitzsch, Chemnitz, deponirt werden müssen. Der Beschluss zu Antrag I b bezieht sich vorerst nur auf die Stapel-Artikel, für welche unter Antrag I a Minimal-Löhne festgelegt worden sind. Antrag II, der in seiner Abfassung in der Beseitigung der Lohnarbeit in Stapelartikeln gipfelte, wurde allseitig freudig begrüsst und schliesslich einstimmig angenommen. Man giebt sich der Hoffnung hin, dass sich auch die Mitglieder des Export-Schutzvereines mit diesem sehr wichtigen Beschlusse befreunden, genau wie die Mitglieder des Strumpffabrikanten-Vereins sich s. Zt. mit dem Rundschreiben des Export-Schutzvereins befreundet haben.

***Geschäftsjubiläen.** Am 9. Ds. feierte die rühmlich bekannte Weberei-Firma E. F. Könitzer in Zittau, deren Inhaber die Herren Ernst und Franz Könitzer sind, den Ehrentag fünfzigjährigen Bestehens. Seit ihrer Begründung ist die Fabrik der genannten Firma fortgesetzt erweitert und mit den neuesten maschinellen Einrichtungen ausgestattet worden; heute beschäftigt die Firma E. F. Könitzer gegen 400 Arbeiter und ihre Erzeugnisse haben sich ein weitverzweigtes Absatzgebiet erobert. Aus Anlass des Jubiläums erhielten sämmtliche Arbeiter der Fabrik ansehnliche Geldgeschenke von den Geschäftsinhabern ausgehändigt. Zahlreiche briefliche und telegraphische Glückwünsche von nah und fern liefen bei der Jubelfirma an ihrem Ehrentage ein, während die Zittauer Handelskammer durch Entsendung einer Deputation gratulirte. Auch wir bringen der Firma E. F. Könitzer hiermit unsere besten Wünsche für ferneres Blühen und Gedeihen dar! — Die Strumpf- und Wollwaarenfirma Gebr. Grumach in Berlin begeht am 4. Juli cr. die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

B. **Auszeichnung.** Dem Vorstande der Fachschule für Spinnerei, Weberei und Wirkerei zu Reutlingen, Herrn Director Otto Johannsen, ist der Titel und Rang eines Professors verliehen.

Jubiläen. Am 1. Ds. feierte der Procurist der Kammgarnspinnerei Kaiserslautern, Herr L. Thoma, das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit bei genanntem Etablissement. — Auf eine gleich lange Thätigkeit konnten vor Kurzem der Werkmeister Wilhelm Otto bei der Firma Aug. Metzke & Co. in Sagan und der Arbeiter Heinrich Stössel bei der Firma Louis Hirsch in Gera zurückblicken.

Meisterjubiläum. Am 8. Ds. beging der Webermeister Herr Friedrich Wilhelm Wagner in Meerane sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Arbeiterauszeichnung. Dem seit dem Jahre 1859 ununterbrochen bei der Grossenhainer Webstuhl- & Maschinenfabrik vorm. Anton Zschille in Grossenhain i. S. beschäftigten Schlosser Hermann Hübner wurde die Medaille: „Für Treue in der Arbeit" verliehen.

Arbeiterprämien-Stiftung. Wie alljährlich, so wurden auch in diesem Jahre in Stollberg i. Erzg. aus der Friedr. Ehreg. Wollerschen Arbeiterprämienstiftung zwölf Arbeiter für zwanzigjährige ununterbrochene treue Dienstzeit prämiirt. Bis jetzt sind aus dieser Stiftung 192 Arbeiter mit zusammen 11520 Mark bedacht worden.

Aus Meerane, wird geschrieben: Einen schönen Beweis von Arbeiterfreundlichkeit giebt die hiesige angesehene Firma Straff & Sohn, indem dieselbe Sonnabend, den 26. Juni, ihren Arbeitern, sämmtlichen Fabrikwebern, hiesigen Hauswebern und Angestellten den Besuch der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig ermöglicht und sämmtliche Kosten bezahlt. Die Abfahrt erfolgt mittels Sonderzuges früh 7 Uhr und die Rückfahrt Abends 11 Uhr. Das Project findet bei dem Personal grosse Freude.

Schenkung. Sir Thomas Glen Coats, Mitinhaber der bekannten Nähfadenfabrik J. u. P. Coats in Glasgow, hat für wohlthätige Zwecke 50 000 Lstr. gespendet.

Todesfälle. In Berlin verstarb nach langem schweren Leiden im Alter von 50 Jahren Herr Julius Goldschmidt, früherer Theilhaber der Firma Mühsam & Goldschmidt (Baumwollwaarenfabrik). — Der Nestor der deutschen Chemiker, Geh. Hofrath Professor Karl Remigius Fresenius in Wiesbaden, ist im 79. Lebensjahre an einem Schlaganfall gestorben. — Am 5. d. M. verstarb in Miltigau bei Eger Herr Karl Lenk, Mitchef der Baumwollwaarenfabrik von Karl & Eduard Lenk, in Folge eines Schlaganfalles. — In Schluckenau (Böhmen) verschied am 10. Ds. an den Folgen eines unheilbaren, schmerzhaften Magenleidens im Alter von 70 Jahren der Webwaarenfabrikant Herr Adolf Stracke. — Am 5. Ds. ist in Budapest Herr Eduard Stricker, Besitzer der Gacser Tuchfabrik, gestorben.

Brände. Am 13. Ds. wurden in Aachen die Spinnereien von Schneider & Finger und A. Lennartz, die Webereien von Robert Salomon und Emil Kahr, ferner die Tuchfabrik von Schneider & Burchhardt durch Feuer zerstört. Der Schaden wird auf zwei Millionen Mark geschätzt. Die Ursache soll Selbstentzündung von Wolle in einem Wolllager der Firma Schneider & Finger, wo das Feuer ausbrach, sein. — In Rothenhaus bei Görkau (Böhmen) brannte kürzlich die Baumwollspinnerei der Firma Franz Wöhle & Söhne total nieder. — Die Wollwaarenfabrik von A. J. Baranowsky bei der Station Baranowe der Moskau-Jaroslaw-Bahn ist von einem grossen Brande heimgesucht worden, der zwei massive Gebäude, die Trockenkammer mit zwei Weberei-Abtheilungen, die Färberei und das Kesselhaus in Asche legte. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Rubel geschätzt. — In Glasgow zerstörte eine Feuersbrunst die Seidenwaarenfabrik der Firma Coldwell Young & Co. — Belfast wurde kürzlich wiederum von einer Feuersbrunst heimgesucht, die verschiedene Leinenfirmen erheblich schädigte. Den grössten Verlust erlitt die Belfast Damask Linen Co., ferner wurden die Firmen Belfast Linen Co., C. Montgomery & Co. William Coulson & Sons, Irish Linen Co., R. E. Herdman, William Walker & Co., J. Simpson & Co. etc. in Mitleidenschaft gezogen.

Arbeitseinstellungen. In Barmen-Rittershausen haben die Lüsterer der Firma Wilh. Weddigen Söhne angeblich wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt. — In der Prag-Smichower Kattunmanufactur befinden sich gegen 600 Weber im Ausstande. Die Streikenden verlangen 10 Proc. Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit.

Streikbeendigung. Der Streik der Plüschweber bei der Firma Krugmann & Haarhaus in Elberfeld ist beendet und zu Ungunsten der Arbeiter ausgefallen.

Betriebsstörung. In der Baumwollspinnerei der Firma Lindgens Erben in Hochneukirch (Rheinland) hat ein Achsenbruch des Schwungrades stattgefunden, wodurch der Betrieb gestört ist.

Fabrikerrichtungen und Erweiterungen. Die Firma Gebr. Sucker (Maschinenfabrik für Scheer- und Schlichtmaschinen) in Grünberg i. Schl. plant eine bedeutende Vergrösserung ihres Betriebes und hat zu diesem Zwecke bereits ein Terrain von ca. 15000 Quadratmetern erworben. — Herr G. F. Falzmann, Lodz, zeigt mittels Rundschreiben an, dass er neben seiner daselbst seit zwanzig Jahren bestehenden mechanischen Zwirnerei gemeinschaftlich mit Herrn Theodor Gutte eine Fantasie- und Kunstzwirnerei unter der Firma „G. F. Falzmann" errichtet hat und dass Herr Theodor Gutte berechtigt ist, die Firma per Procura zu zeichnen.

Neue Gründungen. In Offingen a. Donau wurde unter der Firma Filzfabrik Offingen eine Actiengesellschaft begründet. Zum Vorstand und Director der Gesellschaft wurde Herr Emil Torley ernannt. — Aus New-York wird gemeldet, dass dort die Begründung einer Actiengesellschaft für Herstellung künstlicher Seide nach dem Chardonnet'schen Verfahren in naher Aussicht steht. Die Gesellschaft will das Patent des Erfinders erwerben und die Fabrikation in grossem Stile betreiben. Als Stammcapital sind 5 Millionen Dollars in Aussicht genommen, die in Antheilen von je 100 Dollars aufgebracht werden sollen.

Geschäfts-Veränderungen. Die Firma Carl Schmelzer sen. in Werdau i. S. hat ihren Sitz nach Lichtentanne bei Werdau verlegt. — Herr Heinrich Lederer ist infolge Ablebens aus der Firma Baumann & Lederer (Segeltuchweberei) in Cassel ausgeschieden und ist dessen Ehefrau als Gesellschafterin eingetreten. — Herr Friedrich Reyscher ist bei der Firma Scheidt & von Beckerath (Seidenwaarenfabrik) in Crefeld als Theilhaber eingetreten, dagegen trat Herr Wilhelm von Beckerath als Theilhaber aus der Firma aus. — Herr Josef Wertheimer ist als Theilhaber aus der Firma J. Klinger & Co. (Sammet- und Seidenwaarenfabrik) in Gross-Siegharts ausgeschieden.

SLUB Wir führen Wissen. TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Procuraertheilungen. Den Herren Otto Heinze, Paul Brandt und Hugo Benke wurde Procura für die Firma Wollwaarenfabrik Merkur in Liegnitz ertheilt und zwar mit der Beschränkung, dass jeder der Genannten nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede zeichnen darf. — Herrn Erich Lindenberg wurde Procura für die Firma Filzfabrik Adlershof bei Berlin ertheilt. — Die Firma Ed. Krahl (Posamentenfabrik) in Annaberg i. S. ertheilte Herrn Rudolf Krahl Procura.

Vertretung. Herr Martin Bärwald in Breslau, welcher vor Kurzem ein Agentur- und Commissionsgeschäft der Textilbranche errichtete, erhielt die Vertretung der Firma W. Stroink & Co. (Baumwollweberei) in Nordhorn.

Petition. Der Verein der deutschen Kautschukwaren-Fabriken zu Hamburg richtet an den Reichskanzler und den Reichstag eine Eingabe, worin er um Erhöhung des Zolles auf Gewebe in Verbindung mit Kautschuk im allgemeinen und auf solche Gewebe als Maschinentreibriemen im besonderen nachsucht.

Flüchtig geworden ist Herr Ernst Edmund Gotthardt, Inhaber der bereits an anderer Stelle ds. Bl. erwähnten in Concurs gerathenen Strumpf-Exportfirma Edm. Gotthardt in Chemnitz.

Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf. Einem Vorschlage des Vorstandes entsprechend, beschloss der Aufsichtsrath die Einberufung einer ausserordentlichen Hauptversammlung auf den 6. Juli zur Beschlussfassung über die Neuanlagen, welche zur gänzlichen Beseitigung der noch in einem Theile des Werkes bestehenden Nachtarbeit auszuführen sind. Eine Erhöhung des Actiencapitals oder die Aufnahme irgend welcher Anleihe ist, wie verlautet, zu gedachtem Zwecke nicht beabsichtigt

Die Errichtung einer Spinnereischule in Reichenberg i. Böhmen wird geplant und begiebt sich zu diesem Zwecke auf Veranlassung der Reichenberger Handelskammer in den nächsten Tagen eine Commission nach Deutschland, um die wichtigsten Spinnereischulen zu besuchen und deren Einrichtung kennen zu lernen. Von dem Resultate dieser Studien wird es abhängen, ob an die Verwirklichung des gehegten Planes geschritten werden kann.

Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Ludwigshafen a. Rh., Oggersheim. Im Jahre 1896 wurde ein Rohgewinn von Mark 196159 erzielt gegen Mark 205662 im Jahre vorher. Hiervon werden Mk. 63500 (Mk. 63464) für Abschreibungen, Mk. 54753 (Mk. 45186) für Zinsen und Mk. 1104 für die Reserve verwandt, so dass als Reingewinn Mark 86905 (Mark 95905) verbleiben. Die aus dem Vorjahre übernommene Unterbilanz vermindert sich dadurch auf Mark 368705 bei einem Aktienkapital von Mk. 1714280.

Wollabfall-Auction in Crimmitschau. Am 28. Juni cr. findet in Crimmitschau eine Wollabfall-Auction statt. Nähere Auskunft und Kataloge durch die Herren Otto Schönfeld und Carl Friedrich daselbst.

Patententscheidung. Das von der Firma Thomas & Prevost in Crefeld für England nachgesuchte Patent auf ein Verfahren zur Mercerisirung oder Behandlung von Garnen und Stoffen mit kaustischer Soda vor dem Färben ist auf Einspruch der Patentanwälte W. P. Thompson & Co. in Manchester endgiltig abgelehnt worden, da seit Jahren mehrere Patente für ein ähnliches Verfahren in England bereits bestehen.

Gesellschaft für Spinnerei und Weberei, Ettlingen. Der Gesammtumsatz ist im letzten Geschäftsjahr zurückgegangen, doch haben sich gleichzeitig auch die Unkosten von Mk. 3,293,562 auf Mk. 2,959,357 ermässigt. Nach Absetzung von Mk. 145,489 (Mk. 151,489) zu Abschreibungen und Ueberweisung von Mk. 27,692 (Mk. 30,813) an die Reserve ergiebt sich ein Reingewinn von Mk. 417,132 gegen Mk. 463,674 im Vorjahr. Die Dividende wurde auf $6^4/_{10}$ % (1895 $8^1/_6$ %) festgesetzt, wobei der Specialreserve Mk. 200,000 (wie 1895) und dem Ergänzungsfonds Mk. 15,172 (Mk. 6634) zugewiesen wurden.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei Ludwigshafen am Rhein. Der im Jahre 1896 erzielte Betriebsgewinn stellt sich auf 196159,09 Mk. wodurch sich die seitherige Unterbilanz auf 368705,92 Mk. ermässigt. Das Actienkapital beträgt 1714,280 M.

Herrmann Gerson, Commanditgesellschaft auf Actien, Berlin. In der ausserordentlichen General-Versammlung wurde die Liquidation der Gesellschaft und der Verkauf des Geschäftes mit Activen und Passiven an die persönlich haftenden Gesellschafter gemäss deren Anträgen mit 510 gegen eine Stimme beschlossen. Die Actien der Gesellschaft werden vom 2. anuar 1898 ab zum Course von 106 Proc. + 6 Proc. Zinsen pro 1897 eingelöst. Der bisherige Aufsichtsrath bleibt für die Dauer der Liquidation in Function.

Mechanische Weberei, Zittau. Die Gesellschaft, welche mit Mk $1_{,20}$ Mill. Aktienkapital arbeitet, erzielte in 1896/97 nach Mk 32,453 Abschreibungen (im Vorjahr Mk 33,112) einen Reingewinn von Mk 140,302 (Mk 267,166), wovon die Aktionäre 9 pCt. Dividende (14 pCt.) erhalten, während Mk 31,258 (Mk 68,059) zu Tantièmen verwandt und Mk 1043 (Mk 1106) vorgetragen werden.

A.-G. für Baumwollindustrie, Bocholt i. W. Auf den 6. Juli ist eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen worden, um über eine Erhöhung des Actienkapitals zu beschliessen. Bisher arbeitete die Gesellschaft mit einem Kapital von 565,000 Mk. Für 1895 und 1896 wurden je $3^1/_2$ pCt. Dividende vertheilt.

Eilenburger-Kattun-Manufactur-Actiengesellschaft in Eilenburg. Der Direktor Herr Hermann Rau ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden, dagegen ist der Kolorist Herr Rudolf Russina als Mitglied des Vorstandes gewählt.

Nachtrag.

Stuttgart, 14. Juni. Notirungen für Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatstratten oder Cassa mit $1^1/_4$ Proc. Anticipation. — No. 12 Mulecops extra Qualität 57—59 Pfg., No. 20 Warpcops 62—63 Pfg., No. 20 Pincops 60—61 Pfg., No. 20 Warpcops extra Qualität 64—66 Pfg., No. 20 Pincops extra Qualität 62—63 Pfg., No. 30 Warpcops extra Qualität 74—75 Pfg., No. 30 Pincops extra Qualität 72—73 Pfg., No. 36 Warpcops 78—79 Pfg., No. 42 Pincops 78—79 Pf., No. 44 Pincops 80—81 Pfg., No. 50 Pincops 87—88 Pfg. Alles per $^1/_2$ kg. — Trosselgarne. No. 20 Trosselwater (prima) 61 bis 62 Pfg., No. 20 do. (extra prima) 63—64 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 67—68 Pfg. Alles per engl. Pfd. Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2% 30 Tage ab Fabrik. 34" 19/18 glatte Kattune oder Croisés $16^1/_2$—17 Pfg., 34" 19/21 do. $18^1/_2$—19 Pfg., $32^1/_2$" 14/14 20/20 Doppeltuche $18^3/_4$—$19^1/_4$ Pfg., $32^1/_2$" 16/16 do. 22—$22^1/_2$ Pfg. per Meter. — Nächste Börse Montag den 5. Juli 1897.

Bezug und Absatz.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten jederzeit zur Veröffentlichung solcher Fragen oder Antworten, welche Bezug oder Absatz von Garnen, Webwaaren, Maschinen, Materialien etc. betreffen, kostenfrei zur Verfügung. Auf Wunsch unterbleibt der Abdruck der uns zugehenden Antworten, und es werden dieselben an den Fragesteller weitergesandt. In letzterem Falle ist der mit der Anfrage-Nummer versehenen Offerte das zur Weiterbeförderung erforderliche Porto in Postmarken beizufügen. Die Redaction.

Anfragen.

Anfrage No. 1151. Wer liefert Kunstseide (aus Fichtenholzfasern)?

Anfrage No. 1152. Welche Fabriken bauen Strickmaschinen zur Herstellung von Fischernetzen?

Antworten.

Antwort auf Anfrage No. 1148. „Welche Fabriken bauen Zwirnmaschinen für Chappe-Seide?"

Die Firma Brooks & Doxey in Manchester (England), vertreten durch S. Schwenzke in Leipzig, erbittet sich nähere Detailsangaben und ist bereit, mit Offerte aufzuwarten.

Beilage.

Unserer heutigen Nummer ist beigefügt:

Ein Circular der Firma **Eugen Kreiss** in **Hamburg,** betreffend: **„Kreiss' Patent-Förder-Rinne."**

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichnete Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

INSERATE.

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaux.

Sächsische Spulenfabrik

A. Schneider
Rochlitz i. S.

[7464

empfiehlt
Papierspulen aller Art
in anerkannt vorzüglichster und bestbewährtester Qualität.

Rahm-, Spann- u. Trocken-Maschine, Nadelkette, zwischen Weisbach und Haubold die Wahl, sofort wegen **Fabrikationsänderung** sehr **billig zu verkaufen.** Gefl. Angebote an die Exped. ds. Bl. unter **M. L. 7843.** [7843

[6900

Olein „Capitano"
verseift sich nach Analyse Dr Heyer, Dessau, mit **99,8%.**
Emil Hauptmann & Volckmar, Hamburg.

Technisches Bureau
Ing. Arnold Stössel,
Wien III/I, Ungargasse 14, [6983
übernimmt alle ins Textilfach einschlägigen Arbeiten, wie:
Lieferung fachmännischer moderner Pläne für textilindustrielle Anlagen, Kostenvoranschläge, Rentabilitätsberechnungen, Reconstructionen, Collaudirungen und empfiehlt sich als **technischer Consulent** bei Käufen von **Baugründen** und **Maschinen** jeder Art, ferner zur Abfassung von **Polizzen,** als Experte bei **Brandschäden,** als Rathgeber in **Lohn-** und **Arbeiterfragen** etc. etc. unter Zusicherung der solidesten und raschesten Ausführung.

Leipziger Farbwerke Paul Gulden & Co.,

Leipzig-Lindenau.

Blauholz-Extracte.

[7334

Verkauf.

Eine Rahm- (Spann-) u. Trocken-Maschine, gebraucht, aus der Fabrik von C. G. Haubold jun. in Chemnitz, mit 2 Etagen, 4 Trockenfeldern, Nadel-Kette, bis 1160 mm Spannbreite, combinirt mit Appretir-Maschine, ist preiswerth zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Spann-Maschine No. 7836 an die Exped. ds. Bl. [7836

Trauer-Crêpe.

[7831

Wer liefert für diesen difficilen Artikel bewährte **Appreturcinrichtung?** Antwort unter **E. T. 7831** an die Exp. ds. Bl.

Die Anlage steht zur Wahrnehmung ihrer Gegenseitigkeit unter dem Curatorium der Elektrotechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Prüfungs- & Revisionsanstalt für elektrische Anlagen Lange & Gérrienne Leipzig.

Ausführung von Projekten, Begutachtung von Kostenanschlägen etc., sowie Prüfung und Revision bestehender elektrischer Anlagen.

[7438

Welche leistungsfähige Fabriken liefern **vollständige Maschinen-Einrichtungen** zur Fabrikation von **Säcken aus Jute?** Gefl. Adressen ersucht man unter Angabe bereits ausgeführter grosser Anlagen sub **F. R. 3047** bei **Rudolf Mosse, Berlin W. 8** niederzulegen. [7849

Düten und Beutel

für Colon.-Waaren-Handl., Conditoreien etc., **Musterbeut., Lohndüten** liefert billig **L. Keseberg,** Königl. Hofl., **Hofgeismar,** Muster und Preise frc. 7061

Lieferung franco jeder Bahnstation Deutschlands.
7800]

Textile America.

Eine vornehme, elegant ausgestattete und in Farben illustrirte Wochenschrift zu 150 Seiten stark, für den Fabrikanten, Commissionär, Importeur und Händler, — redigirt von

Max Jägerhuber,
New York.

Abonnement $ 5 incl. Porto.

Vertretungen, Stellengesuche etc. **gratis.**

Bestellungen vermittelt die Geschäftsstelle der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, **Theodor Martin.**

Textile America Publishing Co.
Grand u. Mercerstr.
7495] **New York.**

Erste deutsche Ramie-Gesellschaft

Emmendingen (Baden)
liefert Ramie-(Chinagras) Garne und Zwirne rohweiss, gebleicht und gefärbt für alle Zwecke der Textilindustrie, sowie Ramie-Halbfabrikate und Kämmlinge. [6952

Sächsische Hartpapier-Waarenfabrik

Johs. Irmscher
Zschopau i. S.

empfiehlt ihre allseitig als bestbewährtestes Fabrikat anerkannten **Papierspulen** für Spinnereien, Webereien etc.

Vorzüge derselben:
Besondere Leichtigkeit, dabei unübertroffen in Härte und Festigkeit. [7679

Aufstrebende Fremden- Stadt!

Herrliche Lage!

Das heuer zu erbauende städt. **Elektr. Werk Kufstein,** Tirol (bayr. Grenze) hat für teilweise beschränkten Betrieb von 1898 an

400 HP elektr. Energie

ganz oder geteilt, vorteilhaft abzugeben!

Elektr. Werk Kufstein.

Mildes Klima!

7825 Kaiserthal-Hochquell- Wasserleitung.

Effect-Garn-Neuheiten

aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich

Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne,

roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung
3542] **Franz Böricke, Glauchau** in **Sachsen.**

Sizing-Maschine.

Eine **gebrauchte, gut erhaltene Kettschlichtmaschine** für **Baumwollgarne** — **Cylinder oder Lufttrocken** — circa 150 cm, event. breiter, **zu kaufen gesucht.** Beschreibung und Preisangabe erbeten sub **M. T. 7842** an die Expedition dieses Blattes. [7842

In Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig erschien:

Die Entwickelung des Anilinschwarz in der Druckerei und Färberei.

Von **Dr. A. Kielmeyer,** Chemiker-Colorist.
Mit 10 Abbildungen. **Preis 3 Mark.**

Gelegenheitskauf

für Färber u. Drucker. 10 Kilo Phosphin Ia. gebe billigst ab. Gefl. Off. unter **L. 4692** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** abzugeben. [7852

Für Fabrikanten

deren Fabrikat des Zolles wegen unbedeutenden Absatz finden und deshalb gewillt sind in **Oesterreich** eine Filiale zu gründen, offerirt sich als Theilhaber ein kapital- u. thatkräftiger Kaufmann. Offerten unter **S. 2392** befördert **Rudolf Mosse in Wien.** [7850

Webutensilienfabrik

Kühn & Co., Auerswalde b. Chemnitz.
Specialität: **Holz- u. Stahl-Webschützen.**

Brockhaus' Convers.-Lexikon, 16 fast neue Hfzbände 1895, **statt** 160.— nur **100.**— bei **Krüger & Co., Leipzig.** Bücher-Ankauf und Verkauf zu günst. Beding. [7725

Ein Tuchfabrikant

in **Schweden** (geb. Deutscher), welcher mit eigenem Fabrikat — uni und wollfarbige Kammgarnstoffe für Herren — **Schweden u. Norwegen vollständig 2mal im Jahre selbst bereist,** wünscht insbesondere

Futterstoffe

auch wollfarbige **Ueberzieherstoffe**

in bester Qualität **mitzunehmen** u. für jetzt **versuchsweise in Provision, später wenn passend für eigene Rechnung zu verkaufen.** Offerten sub **J. Qu. 5147** an **Rud. Mosse, Berlin SW.** [7851

Grössere Kammgarnspinnerei sucht zum

Garnversandt geeignete Persönlichkeit.

Bewerbungen, denen ausführliche Angaben über bisherige Thätigkeit, der Militärverhältnisse und des Alters, sowie Zeugnissabschriften beizufügen sind, beliebe man unter **W. 3250** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu richten. [7855

Ein in der **Bleiche** und **Färberei erfahrener Meister,** welcher auch schon in **Appretur** gearbeitet hat, wird von einer **Fabrik baumwollener Farbwaaren** zur **Leitung** derselben gesucht. Offerten erbeten unter **Y. K. 7838** a. d. Expedition dieses Blattes. [7838

Offene Stellen.

Spinnereitechniker.

Für eine grosse Baumwollspinnerei Deutschböhmens wird ein Techniker zur Stütze des Direktors gesucht.

Derselbe muss die Theorie des gesammten Spinnprocesses genau kennen und auch langjährige Erfahrungen besitzen. Angenehme dauernde Stellung.

Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüchen sub **F. 3235** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.** [7848

Für eine Kammgarnspinnerei wird ein Direktor gesucht. Bedingung: Genaue Kenntniss von Wolle und des technischen und kaufmännischen Betriebes. Nur erste Kräfte, die eine solche Stellung schon mit Erfolg inne gehabt haben, wollen Offerten unt. W. 382 an Rudolf Mosse, Leipzig einsenden. [7820

Gesucht ein **Spinnmeister,** der gewillt ist, im **Spinnereifache** für **Jute und Werggarne Privat-Unterricht** zu ertheilen.

Gefl. Off. zu adress. an **Hertwig & Peitan, Bolderaa,** Russland. [7839

Ein erfahrener [7853

Carderie-Meister

welcher solchen Posten längere Zeit selbständig bekleidete und sich darüber durch Zeugnisse bestens auszuweisen vermag, wird für eine grössere

sächsische

Baumwoll-Spinnerei

gesucht. Offerten mit näheren Angaben über bisherige Thätigkeit und Zeugnissabschriften, sowie mit Angabe des Alters beförd. unter **M. 697 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Vorwerksmeister,

ein in jeder Beziehung tüchtiger, erfahrener, der mit der Schlägerei, Carderie und Fleyerei vollständig vertraut ist, wird für eine sächsische **Baumwollspinnerei** zum **baldigen Antritt** in **gute dauernde Stellung gesucht.**

Gefl. Offerten mit Zeugnissabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. **O. T. 801 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten. [7847

Für eine grössere [7819

Baumwollspinnerei

wird ein versirter **Garnfachmann** und **Disponent** als

kaufmännischer Direktor

gesucht.

Offerten mit Referenzen unter **D. O. 609** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Stellen-Gesuche.

Buntweberei.

Der derzeitige

Leiter

einer mechanischen Buntweberei (altrenomm. Haus) beabsichtigt demnächst seine Stellung zu ändern. Specialitäten: Herstellung von zweiseitigen Flanellen. Stellesuchender ist seit 15 Jahren in der Branche und der englischen Sprache vollständig mächtig. Gefl. Offerten sub **1968 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** [7821

Baumwoll-Weberei.

[7811

Kaufm. gebildeter, militärfreier

junger Mann

v. 25 J., **welcher eine höhere Webschule absolvirt und beste Zeugnisse, auch über Thätigkeit als Verkäufer, aufzuweisen hat,**

sucht passende Stellung

in einer Baumwoll-Weberei, ev. zur Stütze des Direktors oder kaufm. Leiters. Gefl. Offert. unter **O. 1329** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Webmeister,

27 Jahre alt, guter Stuhl-Monteur, praktisch im **Segeltuch-, Leinen- u. Baumwollfach,** sucht Stelle. Beteff. geht eventl. auch ins Ausland. Offert. unter **H. L. 7844** an die Exped. dieses Blattes. [7844

Obermeister.

Junger militärfreier Mann, welcher eine **höhere Webschule** mit **bestem Erfolge** absolvirte, in der **Leinen-** und **Baumwollbranche** (Tisch- und Bettdecken, Bettdamast etc. etc.), sowie mit Lohn- u. Fabrikbuchführung gründlich vertraut ist, als auch die **verschiedenen Systeme Glatt- und Wechselstühle** (Schaft- und Jacquardmaschinen) **selbstständig montiren** kann, wünscht sich baldigst **zu verändern.** Prima-Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offert. unter **P. E. 7826** an die Exped. d. Bl. erbeten. [7826

Ein **junger Russe** (Livländer) wünscht in einer **grösseren Jute-Spinnerei & Weberei** als

Volontair

Aufnahme. [7840

Gefl. Offerten an **Alex. David, Bolderaa, Russland.**

Für Baumwollspinnereien.

Ein in **allen Zweigen der Spinnerei** (auch Mako) **praktisch** u. **theoretisch gründlich erfahrener, energischer**

Obermeister (Mitte d. dreissiger Jahre), sucht sich passend im In- oder Ausland zu verändern. Gefl. Offert. u. Chiffre **A. M. 7770** an d. Exp. d. Bl. [7770

Expedient, 23 J. alt, militärfrei, durch 7 J. in einer grösseren **Baumwollweberei** thätig, sucht per **1. Aug.** seinen Posten in **gleicher Weise, Magazineur** oder als **Stütze des Directors** zu verändern. Gefl. Off. unter Chiffre **M. A. 7854** an die Exped. d. Blattes erbeten. [7854

Baumwollspinnerei u. Zwirnerei.

Ein **tüchtiger kaufmännisch und technisch gebildeter Fachmann,** der in den mittleren Jahren steht, sucht als **Director** oder **Bureauchef** anderweitige Stellung. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter **G. L. 7822** an die Exped. d. Blattes. [7822

Ein im **Spinnfache theoretisch und praktisch ausgebildeter, energischer junger Mann,** die **franz. Sprache** beherrschend u. mit **2jähriger Praxis** in **Bau u. Montage** von **Spinnmaschinen,** sucht seine gegenwärtige Stellung als

Spinnerei-Techniker

oder

Assistent des Direktors

zu verändern. Suchender ist absolv. Techniker u. kann über seine bisherig. Thätigkeit die besten Zeugnisse vorweisen. Gefl. Offerten unter Chiffre **L. W. 7845** an d. Exp. d. Bl. [7845

Technischer Direktor einer **Baumwoll-Spinnerei und mech. Weberei** sucht **sich per sofort** in ähnlicher Stellung oder Spinnerei allein zu verändern. Langjährige Praxis nebst Prima-Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Anträge sub **M. W. 7832** an die Exped. d. Bl. [7832

Junger Mann, 23 Jahre alt, nicht mittellos, der **englischen** und **französischen Sprache mächtig,** im **Export** und in verschiedenen **Fabrikationszweigen** bewandert, **thatkräftig** und **energisch,** sucht Anstellung in lebensfähigem Geschäft oder in solches **selbst einzutreten,** mit **Aussicht auf spätere Uebernahme.** Offerten unt. **L. R. 7804** an die Exped. d. Bl. [7804

SLUB Wir führen Wissen. TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Spinnerei.

Ein durchaus fixer, mit den neuesten Krempeln und Selfactors vertrauter **Meister,** welcher selbstständig eine bedeutende Spinnerei einrichtete und gegenwärtig als alleiniger Leiter einer grösseren und bedeutenden Streichgarnspinnerei thätig ist, sucht sich jetzt oder später zu verändern. Offert. sub **H. J. 7846** an d. Exp. d. Bl. [7846

Carderiemeister

im **Spinnfach** von der **Mischung bis zu den Fleyern wohl erfahren,** mit **älteren** und **neuesten Maschinen verschiedener** Systeme **vertraut,** sucht anderweitig Stellung.

Offerten unter **J. K. 7841** an die Exped. d. Bl. erb. [7841

Junger Mann, Mitte 20er, im

Wollgeschäft

sowie in [7837

Kammgarnspinnerei

thätig gewesen, sucht passendes Engagement für **Contor** oder **Reise.**

Gefl. Offerten bel. m. unt. Chiffre **A. Z. 7837** an die Exped. d. Blatt. zu senden.

Baumwollspinnerei - Techniker,

28 Jahre alt, energisch, theoretisch und praktisch gründlich gebildet, seit mehreren Jahren der technische Leiter einer grösseren, renommirten **Baumwollspinnerei und Zwirnerei** sucht baldigst sich zu verändern.

Feine Zeugnisse u. Referenzen.

Gefl. Anfragen erbeten u. **M. U. 7829** an die Exped. d. Bl. [7829

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämmtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Baumwollspinnerei	Techniker zur Stütze des Chef. Ders. muss die Theorie des ges. Spinnprocesses genau kennen.	F. 3235. Rudolf Mosse, Leipzig.
Baumwollspinnerei	tücht. Vorwerkmeister m. d. Schlägerei, Carderie und Fleyerei vollst. erf.	O. F. 801. Invalidendank, Leipzig.
Spinnerei	Spinnmeister z. Ertheilen v. Privat Unterricht für Jute u. Werggarne	Hertwig & Peitan, Bolderaa, Russland.
Bleicherei u. Färberei	erf. Meister, der auch schon in Appretur gearbeitet hat	Y. K. 7838. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.
Weberei	tücht sol. Scheer- u. Appreturmeister, d. das Schleifen der Scheercylinder gründl. versteht.	G. 1608. Deutsches Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Kleiderstoff-Fabrik	tücht. Webmeister, derselbe muss die Muster selbstst. wählen u. zusammenstellen können	Th. Oehlenschläger & Co., Berlin W., Taubenstr. 17.
Baumwollgarn-Spinnerei	tücht. energ. prakt. geb. Obermeister, resp. Betriebsleiter. Ders. muss mit sämtlichen Maschinen u. Arbeiten vertr. sein	W. 6166. Rudolf Mosse, Köln.
Kammgarnspinnerei	tücht. energ. Zwirn- u. Weifmeister, w. Zwirnerinnen anlernen kann	J. D. 468. Invalidendank, Chemnitz.
Weberei	Scheerer, d. m. Appretur von Leinenplüschen gut Bescheid weiss	L. S. 3537. Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien I.
Tuchfabrik	tücht. sol. Spinnmstr.	M. J. 1580. Deutsch. Woll.-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Baumwollspinnerei, Weberei u. Druckerei	Reisender m. g. Branchekenntnissen. Off. m. Photographie	B. H. 562. Kölnische Zeitung, Köln a. Rh.
Wachstuchfabrik	tücht. Spezialist	J. R. 5172. Rudolf Mosse, Berlin S.W.
Weberei	zuverl. Stuhlmeister, welch. mit Schönherr'schen- und Grossenhainer-Stühlen vertraut ist	Gebr. Schindelhauer, Brandenburg a. Harz.
Tuchfabrik	tücht. Fabrikdirektor, hervorrag. Dessinateur. Ders. muss wirkl. Nouveautés in Kammgarn u. Cheviot herstellen u. Erfolge hierin nachweisen können	D. G. 1581. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Wirkwaaren-Fabrik	erster Werkführer. Ders. muss gründl. Erfahrungen i. d. Fabrikation auf franz. Rundstühlen, Strick- und Ränder-Maschinen etc. besitzen, die Fertigstellung d. Waare leiten, sowie die Lohnverrechng. u. Kalkulation verl. besorgen könn.	C. W. 890. Rudolf Mosse, Prag.
Baumwollspinnerei	tücht. energ. Vorspinnmstr. Ders. muss mit sämmtliche Arbeiten u. Maschinen von Batteur bis zum Roving vollst. vertr. sein	A. 6060. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.
Jutespinnerei	erf. tücht. Spinnmeister	G. K. 140. Deutsche Leinen-Industrielle, Bielefeld.
Manufactur-Fabrik	Appreteur d. i. halbw. und wollenen Kleiderstoffen, Zanellas usw. erfahren ist	A. O. 300. Rudolf Mosse, Glauchau.
Tuchfabrik	tücht. erf. Färbermstr.	M. Z. 1561. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Hutfabrik	tücht. Färbermeister	Louis Noessell, Hutfabrik, Berlin N., Brunnenstr. 162.
Atelier	selbstst. Rideau-Zeichner, in Spachtel- u. Band-Genre gut bewandert u. befähigt Nouveautes zu entwerfen	C. M. 125. Rudolf Mosse, Plauen i. V.
Tuch- und Stoff-Fabrik	erprobte tüchtige Persönlichkeit f. Lager, Reise u. Contor. Sprachen-Kenntnisse erforderlich	A. B. 1569. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
mech. Weberei	Meister z. Einrichtung und Leitung. Ders. muss m. Revolverstühlen u. Schaftmaschinen gut vertraut sein	J. J. 50. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.
Plüsch- u. Möbelstoff-Fabrik	gewandter Reisender	U. 22071. Jak. Vowinckel, Elberfeld.
Kravattenstoff-Fabrik	Vorsteher, erste Kraft	M. M. 877. Crefelder Zeitung, Crefeld.
Tuchfabrik	m. Comptoirarbeiten u. Fabrikation vertr. Persönlichkeit zur Stütze des Chefs	F. 9014. Rudolf Mosse, München.
Tuchfabrik	erf. energ. Walkmeister	D. 1577. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Weberei	energ. Stuhlmeister	F. B. 40. Postlagernd Greiz i. V.
Weberei	2 Webmeister, w d. böhm. Sprache mächtig sind	„Weberei 200". Reichenb. Zeitung, Reichenberg i. B.
Kammgarnspinnerei	tücht. Vorbereitungsmeister	U. 4488. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.
Weberei	Direktor f. wollene u. halbwollene Artikel	7177. Elberfelder Zeitung, Elberfeld.
Weberei	Appreteur d. m. woll. Velourswaaren vertr. ist	J. L. 9139. Rudolf Mosse, Berlin S.W.
Strumpfwaarenfabrik	Direktor	T. C. 602. Kölnische Zeitg., Köln a. Rh.
Tricotagenfabrik	tücht. erf. Werkmstr.	Nr. 4227 D. Deutsche Wirker-Zeitung, Apolda i. Th.
Weberei	Webmeister, ders. muss i. d. selbständ. Farbenzusammenstellung u. im Componiren von Dessins bewand. sein	H. 2134. Rudolf Mosse, Wien.
Tuchfabrik	gew. Dessinateur u. Appreteur. Gehalt nicht unter 4000 Mark.	M. 1579. Deutsches Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Tuchfabrik	Färbermeister f. Waidküpe, Alizarin-, Anilin- u. Holzfarben auf Wolle, Garne u. Stücke	Neusohler Erste Ungarische Tuch- und Schafwollwaaren-fabrik, A.-G., Neusohl, Ungarn.
Färberei	tücht. Seidenfärber	J. 417. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i/S.
Möbelstoffweberei	tücht. Waarenschauer	J. B. 480. Invalidendank, Chemnitz i. S.
Baumwollwaarenweberei	Obermeister erste Kraft	R. Obermeister verlässlich. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.
Flachsspinnerei	techn. geb. Spinnmstr.	G. L. 141. Deutsche Leinen-Industrielle, Bielefeld.
Wattenfabrik	II. Meister	H. Y. 1578. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Möbelstoff-Fabrik	strebs. sol. j. Mann f. Contor, Lager u. Versand	Qp. 64. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i/S.
Textilfabrik	tücht erf. Reparateur für Spinnmaschinen	U. 3220. Rudolf Mosse, Zürich.
Tuchfabrik	Dessinateur u. Webereileiter	H. Y. 1595. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die **Namen der unter Chiffre Inserirenden** von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehene, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt und dringend den Bewerbungen nur **Abschrift der Zeugnisse** beizufügen.

Die Expedition.

Offerten, **welche mit Freimarke versehen bei uns eingehen, werden sofort, die anderen gesammelt weiter befördert.** Die Expedition.

Vom Textilaktien-Markt.

Course der an den deutschen Börsen gehandelten Textil-Aktien.

Zusammengestellt von der Redaktion des Handelsblattes der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie".

Vorl. Divid.	Letzte Divid.	Zins-Termin	Zinsfuss	Stücke zu Mk.		Notirt in	Cours vom 5. Juni.	Cours vom 12. Juni.
					Spinnereien, Webereien, Färbereien etc.			
8	8	1. 1.	4	1000	Actien-Färberei Münchberg	Dresden	—.—	—.—
0	2	1. 1.	4	1000	Act.-G. f. Leineng.-Sp. (Renner)	Berlin	81.— G.	81.75 B.
5 8/10	8	1. 9.	4	1000	do. f. schl. Lein.-Ind. (Kramsta)	Berlin Breslau	146.75 G. —.—	146.75 G. 147.50 B.
5	5				do. f. Sp. u. Web. a. d. Hoh. Mark	Frankfurt	96.— G.	19.— G.
0	2 1/2	1.10.	5	2000	Augsb. Buntweberei (Riedinger)	München	—.—	—.—
11 1/2	20 0/0		5	5000 fl.	do. Kammgarn-Spinnerei	Augsburg	300.— B.	300.— B.
7	8 1/10		5	500 fl.	Baumw.-Fein-Spinnerei Augsb.	do.	—.—	177.— B.
14	17 1/2	1. 5.	5	1000 fl.	Baumw.-Sp. am Stadtbach	do	328.— B.	328.— B.
6	6		5	500	„ „ Kolbermoor	München	102.— G.	103.10 G.
8	9	1. 7.	4		„ Lampertsmühle	Frankfurt	161.80 G.	165.— G.
16	22	1. 7.	4	2000/1000	„ „ Mittweida	Leipzig	258.— G.	262.— G.
4	5		5		„ „ Senkelbach	Augsburg	97.— B.	97.— B.
10 1/2	8 3/4	1. 1.	5	1T./500fl	„ -Web. Zöschlingsweiler	do.	188.— B.	188.— B.
1/2	9	1. 4.	4	1000/ 500/200	Bautzner Tuchfabrik	Dresden	—.—	103.— G.
8	8	1. 1.		2000/1000	Bedburger Wollindustrie	Berlin	122.80 bz.	123.90 G.
10	6	1. 1.	4	1000	Berlin-Luckenw. Wollw.-Fabr.	do.	119.60 G.	121.75 bz.
0	4	1. 1.	4	1000/500	„ Neuendorfer Act.-Spinn.	do.	69.50 G.	72.— B.
5	7	1. 7.	4	1000/500	Berliner Jute-Spinnerei u. Web.	do.	114.50 bz. G.	115.75 bz. G.
15	11 2/3	1. 1.	4	1200/600	Bielefelder A.-Ges. f. mech. Web.	Köln	258.— G.	258.— G.
12	15	1. 7.	4	1000/300	Braunschweiger Jute-Spinn.	Berlin	190.75 B.	197.— bz. G
					Bremer Baumw.-Spinn., Grohn	Bremen	92.— B.	92.— B.
			5		Bremer Jute-Spinn. u. Weberei	do.	140.— G.	140.— B.
	5				Bremer Wollkämmerei	do.	270.— G.	272.50 B.
					Bremer Wollwäscherei	do.	—.—	125.— B.
15	15	1. 1	4	1000/100	Chemnitzer Act.-Spinnerei	Dresden Leipzig	—.— 213.— B.	—.— 210.— B.
2	1	1. 1.	4	300	do. Frb.- u. App.-A. (Körner)	Berlin Dresden	55.75 G. —.—	55.25 G. 55.— G.
18	16	1. 1.	4	1000	Concordia Spinnerei u. Weberei	Berlin	197.— G.	196.— bz. G.
10	12	1. 1.	4	1200/600	Disch. Jute-Sp. u. W. Meissen	do. Dresden	151.50 G. —.—	152.50 bz. G. —.—
16	16	1. 7.	4	1000	do. Spitzenfabrik Lindenau	Leipzig	269.— G.	267.— G.
15	15	1. 1.	4	500	Ditteredf. Filz- u. Kratzentuchf.	Dresden	—.—	235.— B.
16	14	1. 1	4	1000/500	Dresdner Gard.- u. Spitzenfabr.	do.	—.—	261.50 G.
0	2		4	300	„ Nähmasch.-Zwirnfab.	do.	—.—	—.—
10	10	1. 1.		1500	Düsseld. Kammgarnspinnerei	Berlin	104.75 G.	110.— bz. B.
0	0	1. 6.	4	300	Ellenburger Kattunmanufact.	Berlin	89.50 G.	90.10 G.
6	6	1. 7.		1000	Elbinger Leinen-Industrie	do.	84.— G.	87.— B.
0	3	1. 7.	5		Engl. Wollwaaren-Manufactur	Berlin Dresden	66.30 G. —.—	67.75 G. —.—
4	4	1. 7.	4	500	Erdmannsdorf. A.-G. f. Flachsg. Masch.-Spinnerei.	Berlin Breslau	87.90 G. —.—	87.80 bz. G. 88.— B.
7	6	1. 1.	4	1000	Erste deutsche Fein-Jute-Spinn.	Berlin	115.— G.	114.— G.
4	14	1. 7.		1000	Falkensteiner Gard.-Weberei	Berlin Leipzig	—.— 218.— G	214.40 B. 216.— B.
2	12	1. 1.	5		Filzfabrik Fulda	Frankfurt	188.— G.	188.— G.
12	22	1. 1.	6	500	Gerser Jute-Sp. u. Web. La. A.	Dresden Leipzig	—.— 269.— G.	—.— 269.50 G.
16	16	1. 1.	4		do. La. B.	Dresden Leipzig	—.— 190.— G.	—.— 190.— B.
8 1/6	6,42			1T./500fl	Ges. f. Sp. u. Web. Ettlingen	Frankfurt	120.— B.	116.50 G.
18	16	1. 1.	4	600	Gladbacher Spinn. u. Web. A.-G.	Berlin Köln	196.50 G. 195.— G.	196.75 bz. G 196.— G.
—	10	1. 7		100	do. Wollindustrie	Berlin	122.— B.	122.— bz. G
					Barn. Baumw.-Sp. Vorzgs.-Act.	Hannover	—.—	—.—
					Hanseatische Jute-Sp. u. Web.	Bremen	125.— B.	128.50 G.
8 3/4	8 3/4		5	1000 fl.	Haunstetter Spinnerei u. Web.	Augsburg	161.— B.	161.— B.
					Jute-Spinnerei u. Web. Bremen	Bremen	140.— G.	142.— G.
15 1/2	18	1. 7.	4	1000	do. do. Cassel	Leipzig	215.— G.	220.— G.
9	9	1. 7.	5	1000	do. do. Hamburg-Harburg	Hamburg	—.—	124.— B.
					Kammgarn-Spinn. Bietigheim	Stuttgart	—.—	—.—
15	13 1/2	1. 1.	4		do. do. Leipzig	Leipzig	185.50 G.	187.— G.
5	7 1/2	1. 1.	4	1000	do do. Meerane	do.	—.—	—.—
19	15	1. 1.	4	5000/1000	do. do. Stöhr & Co.	do.	182.75 G.	184.— bz. G.
3	3	1. 1.	4	1000/500	do. do. Wernshausen	do.	—.—	—.—
	6		4		Köln. Baumwoll-Spinn. u. Web.	Köln	109.— G.	109.— B.
12 1/2	12 2/3	1. 1.	4	2000	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	Leipzig	169.75 G.	174.— bz. G.
36	0	1. 1.	4	1500	do. Wollkämmerei	do.	260.— bz. G.	162.— G.
21	21	1. 4.	5	1000 fl.	Mech. Webw. Sp. u. Web. Augsburg	Augsburg	368.— B.	368.— B.
15	15	1. 1.	5	800	do. do. do. Bamberg	do.	253.— B.	254.— B.
11 1/4	11 3/4		5	1600/800	do. do. do. Bayreuth	do.	181.— B.	178.— G.
14	0		5	1000 fl.	do. do. do. Kaufbeuren	do.	228.— B.	227.— B.
12.22	12.22	1. 1.	5	900	do. do. do. Kempten	do.	—.—	225.— B.
8	8	1. 1.	4		Mech. Kratzenfabrik Mittweida	Dresden	—.—	—.—
12	12				do. do. Genusseck.	do.	—.—	—.—
10	13 1/2	1. 1.	5	1T. 500fl.	Mech. Sellerwaarenfabr. Füssen	Augsburg	308.— G.	305.— G.
11	14 1/2	1. 1.	5		do. do. Füssen, Prior.	do.	312.— G.	312.— G.
8 3/4	8.75	1. 4.	5	1714	Mech. Weberei am Fichtelbach	do.	142.— B.	142.— B.
11 1/2	11 1/2	1. 1.	5	500 fl.	do. do. Fischen	do.	233.— B.	233.— B
14.58	11.66	1. 1.	5	1000 fl.	do. do. Hof	München	—.—	—.—
12	9 1/2				do. do. Linden	Berlin	164.50 G.	164.75 G.
11	12		4	1000	do. do. Sorau	do.	171.50 G.	171.50 G.
3 1/2	5		4		Nähfadenfabr. v. Jul. Schürer	Augsburg	101.— B	103.— B.
5	6	1. 7.	5	1000	Neue Augsburger Kattunfabrik	do.	116.— B.	116.— B.
5	6	1. 7.	5	1000	do. do. Prior	do.	125.— B.	122.— G.
2	12 1/2		5	1000	Neue Baumwoll-Spinnerei Hof	München	315.— G.	315.— G.
10	10	1. 1.	5	1000	Norddeutsche Jute-Sp. u. Web.	Berlin Frankfurt Hamburg	132.50 B. 132.50 G. 132.50 bz.	130.— bz. G. 129.90 bz. —.—
12	12	1. 1.	4	1000/500	Nordd. Wollkämm. u. Kammg.-Sp.	Berlin	167.80 bz.	168.25 G.
					do.	Bremen	165.— G.	166.50 G.
					Oggersheimer Spinnerei	Mannheim	—.—	33.— bz.
17	17	1. 9.	4	1000	Planensche Gardinenfabrik	Dresden	211.— bz.	215.— G.
3	4 1/2	1. 1.	4	600	Ravensberger Spinnerei	Berlin Köln	123.— bz. G 122.— G	130.75 bz. G. 127.— G.
8	7 1/2	1. 1.	4	300	S. Kammg.-Sp. (Solbrig)	Berlin Dresden Leipzig	93.30 bz. —.— 94.— bz. G.	93.90 bz. G. 94.— B. 93.50 bz.
6	7	1. 1.	4	1000	Sächs. Nähfadenfabrik (Heidenreich) conv.	Berlin Dresden	112.50 G. —.—	112.50 G. 115.— B.
10	11	1. 1.	4	1000	do. do. Vorzgs.-Act.	do.	168.— B	168.— B.
10	12	1. 1.	4	1000	S. Wollg.-Fabr. v. Tittel & Krüger	Leipzig	147.50 bz G.	145.— bz. G
8	7 1/2	1. 1.			Saganer Wollspinnerei	Berlin	111.— bz. G.	110.— G.
10	10	1. 7.			Skandinavik. Jute-Sp. u. Web.	Hamburg	—.—	122.— G.
0	0	1. 7.	5	1000	Spinn. u. Web. Erlangen	München	46.— G.	46.— G.
5	6	1. 1.	4	500	do. do. Hüttenh.-Benfeld	Berlin Frankfurt	96.50 B. 98.— bz.	96.75 B. 98.— B.
			5		Spinnerei u. Weberei, Kottern	Stuttgart	—.—	—.—
3	6	1. 1.	4	600	do. Vorwärts	Berlin Köln	118.— G. 117.— G.	124.25 bz. G. 122.— G.
5	4	1. 1.		1000	do. Wertach in Augsburg	Augsburg	94.— B.	94.— B.
3 1/2	4	1. 7.	5		Teppich- u. Möbelstoffabriken			
			4		(Ph. Haas)	Dresden	—.—	68.— B
0	0	1. 1.		1000	Tuchfabrik Aachen	Berlin	—.—	80.10 bz. G.
5	4	1. 4.	—		do. do. conv.	do.	78.40 bz. G.	—.—
2 1/3	2 1/2	1. 1.		150	do. Langensalza conv.	do.	—.—	57.— G.
11 1/2	12 1/2	1. 1.	4	1000	Ver. Hanfschl.- & Gummiw.-Fabr.	do.	195.— B.	195.10 bz. G
10	8	1. 1.	5		Verein, Schuhstofffabr. Fulda	Frankfurt	142.— G.	145.50 G.
6 1/2	6 1/2	1. 1.	4	1000	„ vorm. Ponga'sche Sp. u. Web.	Berlin	103.80 G.	103.60 G.
5 2/3	6 2/3	1. 1.	4	600	Viersener A.-G. f. Sp. u. Web.	Köln	133.50 G.	134.— bz. G.
10	15	1. 4.	5	2000	Vogtländ. Baumwoll-Spinnerei	Augsburg	—.—	—.—
6	6	1. 1.	4	500	Weissthaler Act.-Spinnerei	Dresden	—.—	88.50 G.
11	10		4	1000	Westdeutsche Jute-Sp. u. Web.	Dresden Frankfurt	—.— 139.20 bz. G.	131.— G. 132.30 bz G.
12	9				Wollw. u. Kämm. Döbren	Hannover	—.—	133.— G.
			5		Württemberg, Kattunmanufakt	Stuttgart	266.— G.	272.— G.
7	10	1. 1.	5	800	Württemb. B'-Sp. u. Weberei bei Esslingen	do.	—.—	—.—
0	0	1. 4.	4		Wurzener Teppich- u. Velourst.	Dresden	—.—	—.—
8	14	1. 5.	4	1000	Zittauer mechan. Weberei	Berlin Leipzig	164.50 G. 160.25 G.	163.— B 160.50 G.
12	15	1. 5.	5	1500	Zwirnerei u. Nähfadenf. Göggng.	Augsburg	292.— B.	292.— B
					Obligationen.			
		1/4 3/10	4 1/2	500	Bautzner Tuchfabrik	Dresden	102.50 G.	102.50 bz.
		1/4 3/10	4 1/2	1000	Buntweberei vorm. H. Wünsche, Ebersbach i/S.	Leipzig	101.25 G.	101.25 G
		1/1 1/7	4 1/2	1000/500	Chemnitzer Action-Spinnerei	Dresden	103.— G.	103.— G.
		1/4 1/7	4	600	Deutsche Jute-Spinn. u. Web. z. Meissen (conv.)	Dresden Leipzig	101.90 G. 102.— G.	101.90 G. 102.— G
		1/1 1/7	4		Flanellfabrik Lehmann	Dresden	101.— G.	100.50 G.
		1/1 1/7	4	1000/500	Gera-Greizer Kammg.-Sp.	Leipzig	102.30 G.	102.— G
		1/4 1/10	4	500	Gerser Jute-Sp. u. Web., Triebes	do.	103.— G.	103.— G.
		1/4 1/10	4	500	Dresd. Gard.- u. Spitzen Manuf.	Dresden	102.— G.	102.— G
			4	300	Erdmannsd. A.-G. f. Sp. Web.	do.	—.—	—.—
		1/1 1/7	4	1000/500	Hambg. Wollk. in Leipz. (hyp.)	Leipzig	102.— G.	101.75 G.
		1/1 1/7	4 1/2	1000	Kammgarn-Spinn. Stöhr & Co.	do.	105.— G.	105.— G
		1/4 1/10	4 1/2	1000	Leipz. Baumwollsp. z. Lindenau	do.	104.50 G.	104.50 G
		1/1 1/7	4	1000/500	do. Kammgarn-Spinnerei	do.	103.— G.	103.— G
		1/4 1/10	4	5000/1000	do. Wollkämmerei	do.	101.75 G.	101.25 G
		1/1 1/7	4 1/2	1000	Mech. Kratzenf. z. Mittwd. (hyp.)	do.	104.— G.	104.— G.
		30/3 30/9	4	1000/500	Meeraner Kammgarn-Spinnerei	do.	99.50 B.	99.50 B
		1/4 1/10	4 1/2	1000	Mittweidner Baumwollspinnerei	do.	103.40 G.	103.40 G
			4 1/2		Oberlausitzer Jute-Spinnerei	Dresden	—.—	—.—
		1/4 1/10	4	500	S. Wollg.-Fabr. v. Tittel & Krüger	Leipzig	101.30 G	101.50 G
		3/4 1/7	4 1/2	500	Weisthaler Act.-Spinnerei	Dresden	102.25 G.	102.25 G.
			3 1/2		Wurzener Teppich- u. Velourst.	do.	83.— G	83.— G
					Textil-Maschinenfabriken.			
7	10	1. 4.	4	1000	Chemnitzer Wirkw.-Maschfabr.	Dresden	—.—	161.— bz. G.
20	12	1. 7.	4	300	Maschinenfabrik Kappel	Berlin Dresden	172.— G. —.—	178.— B. 177.— bz. G.
8	10	1. 7.	4	1200/600	Sächs. Maschinenf. (Hartmann)	Berlin Dresden Leipzig	204.— bz G. —.— 204.— bz.	202.90 bz. 203.— G. 201.50 G.
16	18	1. 7.	4	1000/500	Sächs. Webstuhlf. (Schönherr)	Berlin Dresden Leipzig	234.75 bz. —.— 234.50 G.	233.90 bz. 232.75 bz. G. 236.— G.
6	10		4		Webstuhlfabrik (May & Kühling)	Dresden	—.—	120.75 bz. G.
0	2	1. 7.	4	1000	Wiede's Maschinenfabrik	Berlin Dresden Leipzig	89.60 G. —.— 89.25 G.	88.25 bz. 88.— G. 88.— bz. G.
17	16	1. 7.	4	1200/300	Zittauer Maschinenf. (Kiesler)	Dresden	—.—	290.— G
					Farbenfabriken.			
12 1/2	12 1/2	1. 1.	4	1000/500	Act.-Ges. f. Anilinfabrikation	Berlin	230.— bz. G.	230.— bz. G.
26	26				Bad. Anilin- und Sodafabrik	Frankfurt Köln	432.— bz. G. 438.— G	432.— bz. G. 438.— G.
18	18	1. 1.	4	5000/1000	Farbenfabr. vorm. Friedr. Bayer	Berlin	326.— bz. G.	325.25 G.
28	28	1. 1.	5	1000	Farbwerke Höchst	Berlin Frankf.	—.— 444.— bz G	442.25 G. 444.— B.
10	10	1. 1.	5		Farbwerk Mühlheim (Leonhardt)	do.	205.— G.	206.50 bz G

Berliner Börse vom 12. Juni 1897.

Wechsel.

			Bank-Disk.	
Amsterdam, Rotterdam	100 fl.	8 T.	3	168.65 bz.
do.	100 fl.	2 M.		168.20 bz.
Brüssel und Antwerpen	100 Frks.	8 T.	3	80.95 B.
do. do.	100 Frks.	2 M.		80.65 G.
Skandinavische Plätze	100 Kr.	10 T.	5	112.30 bz. G.
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	4 1/2	112.30 G.
London	1 £	8 T.	2	20.36 bz.
do.	1 £	3 M.		20.305 bz.
Lissabon und Oporto	1 Milreis	14 T.	4	—.—
do. do.	1 Milreis	3 M.		—.—
Madrid und Barcelona	100 Pes.	14 T.	5	63.80 bz.
do. do.	100 Pes.	2 M.		—.—
New-York	100 Doll.	vista	5	4.1775 G.
do.	100 Doll.	2 M.		—.—
Paris	100 Frks.	8 T.	2	81.10 bz. B.
do.	100 Frks.	2 M.		—.—
Budapest	100 fl.	8 T.	4	—.—
do.	100 fl.	2 M.		—.—
Wien, österr. Währ.	100 fl.	8 T.	4	170.25 bz.
do.	100 fl.	2 M.		—.—
Schweiz. Plätze	100 Frks.	8 T.	4	80.60 bz.
do. do.	100 Frks.	2 M.		—.—

Wechsel.

			Bank-Disk.	
Italien Plätze	100 Lire	10 T.	5	77.40 bz.
do. do.	100 Lire	2 M.		—.—
St. Petersburg	100 R. S.	8 T.	5 1/2	216.10 bz.
do.	100 R. S.	3 M.		213.90 G.
Warschau	100 R. S.	8 T.	5 1/2	216.35 bz.

Geld-Sorten, Banknoten und Kupons.

Münz-Dukaten	pr. Stück	9.75 bz.	Englische Banknoten 1 £	20.355 bz.
Rand-Dukaten	pr. Stück	9.67 B.	Französ. Banknoten 100 Frks.	81.10 e. bz. G.
Sovereigns pr. St.		20.365 bz. G.	Holländ. Noten	168.70 bz.
20 Franks-St.		16.22 G.	Italienische Noten	77.20 bz. G.
8 Gulden-St.		—.—	Nordische Noten	112.45 bz.
Dollars p. St.		— —	Oesterr. Bankn. pr. 100 fl.	170.50 bz.
Imperials pr. St.		—.—	do. do. 1000 fl.	170.50 bz.
do. pr. 500 g f.		—.—	Russ. do. pr. 100 R.	216.85 bz.
do. neue		16.21 G.	ult. Juni —.—	
do. do. 500 g.		—.—	ult. Juli —.—	
Amerik. Noten 1000 u. 500 D.		—.—	Schweiz. Noten	80.80 bz.
do. kleine		4.1625 G.	Russ. Zollkupons	324.30 e. bz. G.
do. Cp. z. N. Y.		—.—	do. kleine	324.10 G.
belgische Noten		80.90 bz.		

Zinsfuss der Reichsbank: Wechsel 3 %, Lomb. 3 1/2 u. 4 %.

Verantwortlich für die Redaktion Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin.
Druck von Emil Herrmann senior. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

SLUB Wir führen Wissen. TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ